

Nationalsozialistinnen der Nachkriegszeit



Nationalsozialistinnen der Nachkriegszeit

**NSDAP/AO
Postfach 6414
Lincoln NE 68506 USA
www.nsdapao.info & nsdapao.org**



**Dieses Buch ist
Ursula Haverbeck
gewidmet**

Einführung

Nach 1945 sind mehr Menschen nationalsozialistischer Gesinnung geboren. Und viele von ihnen sind weiblichen Geschlechts.

Nationalsozialistinnen der Nachkriegszeit ist eine Zusammenstellung von vier Interviews, einem Artikel und einem Nachruf.

Alle diese Kameradinnen haben drei Dinge gemeinsam: Sie sind alle weiblich, schön und Nationalsozialistinnen!

Sie stammen unter anderem aus Litauen, Kanada, Spanien, Schweden und den USA.

Gerhard Lauck

25. November 2024 (135)



Molly

Übersetzung des Interviews von *NS KAMPFRUF* mit Molly von *MOURNINGTHEANCIENT.COM*.

NSK: Bitte stellen Sie sich vor.

Molly: Hallo, ich bin Molly von www.mourningtheancient.com. Ich bin eine der ortsansässigen Historikerinnen des Zweiten Weltkriegs (Adolf Hitler und die Armee der Menschheit) und die allgemeine Web-Meisterin. Ich bin gelegentlich auch Model für die Website.

NSK: Bitte beschreiben Sie Ihre politischen Ansichten.

Molly: Ich bin eine stolze Nationalsozialistin. Für mich gibt es keinen anderen Weg. Ich glaube, dass der Nationalsozialismus das Einzige ist, was diesen Planeten retten kann. Ich glaube, dass jede Ethnie und Kultur ihre eigene Form des Nationalsozialismus annehmen kann. Jede Ethnie sollte einen nationalen, kulturellen und rassistischen Stolz haben. Aber jede Ethnie sollte auch in ihrem eigenen, von der Natur bestimmten Bereich auf diesem Planeten bleiben. Rassenvermischung schädigt alle daran beteiligten Rassen. Es ist rassistischer Selbstmord.

NSK: Wann haben Sie mit Ihrer politischen Arbeit begonnen und was war Ihre Motivation dafür?

Molly: Um ehrlich zu sein, der eigentliche Grund, warum wir Mourning the Ancient gegründet haben (anfangs waren wir zu dritt), war, die Wahrheit, die wir gefunden hatten, über ein Unterhaltungsmedium zu verbreiten. Man sagt, man tut, was man kann, und wir kannten uns gut mit Musik aus, also benutzten wir Musik als unser primäres Medium. Wir waren jung, ich war damals, 1995, noch ein Teenager, und wir brannten vor Ehrgeiz. Aber wir fühlten uns auch machtlos und zielloos. In unserer Freizeit experimentierten wir viel mit unserer Fotografie und lernten so viel wie möglich. Damals, vor dem Internet, war es ziemlich schwer, an Informationen zu kommen (zumindest für uns). Wir erhielten verschiedene Newsletter und Zeitschriften aus dem rassistischen Untergrund. Wir liebten besonders die Sachen von William Pierce. Wir verschlangen seine Bücher *Turner Diaries* und *Hunter*, ganz zu schweigen von seiner Zeitschrift und verschiedenen newsletterartigen Publikationen. Pierce war mein größter und wichtigster lebender Lehrer. Die Dinge, die er mich lehrte, schockierten und bestürzten mich. Ich konnte einige der Informationen nicht glauben. Keiner von uns konnte das. Ich meine, wir vertrauten ihm, aber wir mussten selbst herausfinden, ob einige der Informationen wahr waren. Bei manchen Dingen brauchten wir ein paar Jahre, um sie zu überprüfen, aber schließlich gelang es uns. Verblüffende Wahrheiten. Sie schockieren mich auch heute noch. Wir empfangen hier in Nebraska ein schwaches Signal seiner Radiosendung. Wir drängten uns mucksmäuschenstill um dieses kleine Radio und lauschten seiner unstillen Stimme. Wir waren erstaunt, dass wir unser Radio einschalten und einmal in unserem Leben die Wahrheit hören konnten. Die verbotene und gefährliche Wahrheit. Das war aufregend und inspirierend für mich.

NSK: Sind Sie organisiert?

Molly: Nein, ich habe überall Stapel von Büchern und Papieren! Haha. Aber ich glaube nicht, dass Sie das gemeint haben. Ich bin mir nicht sicher, wie ich diese Frage beantworten soll, aber ich kann sagen, dass ich in den letzten 26 Jahren einige großartige Menschen kennengelernt und einige tolle Kontakte geknüpft habe. Aber letztendlich bin ich heutzutage ein ziemlicher Einzelgänger. Ich denke, unser Adolf Hitler und die Armee der Menschheit sprechen für sich selbst. Ich habe jahrelang daran gearbeitet, und ich denke, das zeigt sich. Ich erhalte wunderbare Briefe aus der ganzen Welt und treffe wirklich interessante, intelligente Menschen. Unser Kampf zieht die besten (und die schlechtesten) Menschen der Welt an. Viele Menschen werden durch ihren Instinkt zur Wahrheit geführt, sagen sie mir. Sie haben schon immer gewusst, dass etwas in der Welt nicht stimmt, konnten es aber nicht genau benennen... Und dann... Adolf Hitler! Ich glaube, wenn man erst einmal erkannt hat, dass man nicht nur in Bezug auf ihn, sondern auch auf den Zweiten Weltkrieg belogen wurde, beginnt alles zu passen. Du fängst an, alles um dich herum zu hinterfragen. Man erkennt, dass die Lehrer in der Schule gelogen haben. Dass sie ihrerseits belogen wurden. Es geht tiefer und tiefer, bis du eines Tages erkennst, dass es ein Kampf ist, der größer ist als wir alle. Es ist ein Krieg, der vor Tausenden von Jahren im Sand des alten Sumeriens begann und der sich bis in eine unbekannte und ungewisse Zukunft erstreckt. Um die Anfänge unseres Kampfes in Sumerien ein wenig zu verdeutlichen, hier ein interessanter Hinweis:

Nach gängiger Auffassung ist die frühe Geschichte Mesopotamiens im Wesentlichen die Geschichte eines Rassenkonflikts; ihre Ereignisse stellen Etappen in einem tödlichen Kampf zwischen zwei verfeindeten Rassengruppen, Sumerern und Semiten, dar. In diesem Kampf gingen die Semiten, die auf rassische Reserven in Syrien und Arabien zurückgreifen konnten, als Sieger hervor. Nach einem langwierigen und erbitterten Kampf, der sich über Generationen hinzog, besiegten sie unter ihrem begnadeten Führer Sargon die Sumerer, die fortan immer weiter nach Süden gedrängt wurden. Abgesehen von einem kurzlebigen sumerischen "Comeback" unter der dritten Dynastie von Ur machte dieser Sieg die Semiten für immer zu Herren von Babylonien.¹

NSK: Wie würden Sie persönlich als Frau die Rolle der Frau in der Politik und der Gesellschaft an sich definieren?

Molly: Ich glaube, was der Führer geglaubt hat, nämlich dass Frauen nicht in der Politik tätig sein sollten. Ich denke, die wichtigste Rolle der Frau ist die der Mutter. Als Mutter ist sie die Lehrerin und Gestalterin der Zukunft. Aber eine Frau hat auch Aufgaben in der Gesellschaft, wie die von Gertrud Scholtz-Klink, um Generationen von Frauen zu führen, zu organisieren und zu inspirieren – um junge Mädchen zu lehren, wie man eine Frau ist. Die Nationalsozialisten gründeten den Jungmädelsbund für Mädchen zwischen zehn und 14 Jahren und den Bund Deutscher Mädel für Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren. Ich glaube auch, dass Frauen in Kriegszeiten Rollen hatten, die sie in Friedenszeiten nicht hatten. Es gab zum Beispiel Frauen,

¹ *Der vermeintliche Konflikt zwischen Sumerern und Semiten in der frühen mesopotamischen Geschichte.* Von Thorkild Jacobsen, University of Chicago [Journal of the American Oriental Society, Vol. 59, No. 4 (Dec., 1939) pp. 485-495 (11 pages) Published by the American Oriental Society].

die als Flakhelferinnen eingesetzt wurden, oder auch als Pilotinnen, und ich denke, dass wir jetzt einen Kampf führen, der über alle traditionellen Normen hinausgeht. Ich denke, Frauen müssen überall dort eingesetzt werden, wo sie helfen können, sei es in einer traditionellen Männerrolle oder wie auch immer. Ich würde sogar so weit gehen zu sagen, dass sie in diesem schrecklichen Kampf sogar im Kampf eingesetzt werden sollte. Ich weiß, dass das im Dritten Reich nicht die Norm war, aber es gab einige mächtige Befürworter, die sich dafür einsetzten. Wie Hanna Reitsch, die sich freiwillig meldete, um eine Kamakaze-Fluggruppe zu bilden (und die erste Freiwillige war!). Es geht um Leben und Tod. Unser letztes Gefecht. Wir sind von unseren Feinden umgeben. Unser eigenes rassistisches Alamo. Wir alle, die Wehrwölfe. Entweder fletschen wir unsere Zähne und beißen zu oder wir legen uns in den roten Schnee und sterben.

NSK: Ihr Land hat bereits viele Menschen durch Covid-19 verloren, was vor allem auf einen massiven Mangel an Prävention zu Beginn und ein schwaches Gesundheitssystem zurückzuführen ist. Würden Sie die Regierung dafür verantwortlich machen?

Molly: Hmmm... Eine heikle Frage. Ich denke, die ganze Covid-Sache wird als politische Waffe eingesetzt. Vielleicht ist es ein Mittel, um uns unsere Rechte zu nehmen, es scheint jedenfalls so. Ich kenne eine Handvoll Leute, die es bekommen haben, und sie haben mir die unterschiedlichsten Dinge erzählt. Einige hatten eine schwerere Form der Grippe, während andere berichteten, dass es nicht so schlimm war. Ich kenne auch ein paar alte Menschen, die daran gestorben sind, aber sie hatten alle Begleiterkrankungen wie Diabetes usw. Die irrsinnigen Abschottungsmaßnahmen der Regierung haben kleinen Unternehmen und der Wirtschaft im Allgemeinen den Garaus gemacht. Aber sie drucken einfach weiter ihre Fiat-Währung, als wäre sie ein magisches Geld. Währenddessen melden Mega-Unternehmen wie Amazon Rekordumsätze aufgrund der Lockdowns. Das ist alles ziemlich verrückt, und jetzt warte ich nur noch darauf, dass sie die Leute dazu zwingen, sich ihre Giftimpfung geben zu lassen. In England und Frankreich geschieht das bereits. Wenn man nicht geimpft ist, darf man so gut wie überall nicht hingehen. Mit ihren gefälschten Impfungen machen sie Milliarden und Abermilliarden. Und das, obwohl Studien zeigen, dass geimpfte Menschen genauso oft und in einigen Studien sogar häufiger an Grippe erkranken als ungeimpfte Menschen. Jetzt sprechen sie von endlosen "Varianten" und "Auffrischungsimpfungen". Wird dieser Wahnsinn jemals enden?

NSK: Wie stark ist der Feind in Ihrem Land?

Molly: Nun, wir alle wissen, dass der Feind seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs die Vereinigten Staaten als sein Hauptquartier gewählt hat. Der Feind ist hier also ziemlich stark. Ohne unsere "lästige" Verfassung wären wir wahrscheinlich schon alle in Gefangenenlagern oder Massengräbern gelandet. Aber mit dem Internet, etwas, das der Feind niemals hätte planen können, ist seine Macht geschwächt worden. Informationen, die früher fast unmöglich zu finden waren, sind jetzt auf Knopfdruck abrufbar. Leider ändert sich das, und die Zensur ist auf dem Vormarsch wie nie zuvor. Aber die Menschen sind ihren Lügen auf der Spur. Die Wahrheit hat die Welt "infiziert". Mehr Menschen als je zuvor haben die Wahrheit darüber erfahren, was geschehen ist und was geschieht. Fazit: Wenn wir diesen Krieg verlieren, wird es in unserer Zukunft keinen Gulag geben, sondern ein unmarkiertes Massengrab. Aber wenigstens werden wir in guter Gesellschaft begraben. Haha. Aber im Ernst: Der Betrieb auf unserer Website ist dramatisch gestiegen. Als Trump zum ersten Mal für das Amt des Präsidenten kandidierte, ist der

Betrieb regelrecht explodiert. Und die meistbesuchten Teile der Website waren um ein Vielfaches die Abschnitte über die WWII-Wahrheit. Ich kann Ihnen Folgendes sagen: Es gibt viel mehr Menschen, die Them auf der Spur sind, als wir denken. Eine stille Mehrheit. Die Schleicher. Hoffen wir nur, dass sie bald aus dem Schatten treten und sich uns anschließen, sonst ist es zu spät. Die Menschen müssen aufhören, sich darüber Sorgen zu machen, dass ihre Namen auf irgendeiner Liste stehen. Diese Listen sind Ehrenabzeichen. Steht auf und kämpft oder legt euch hin und stirbt. Bleibt einfach legal und ihr müsst euch kaum Sorgen machen. Und an unsere Brüder und Schwestern im besetzten Europa, wo es so gut wie keine Freiheit gibt: Seid klug, arbeitet und kämpft im Verborgenen. Bleibt anonym. Wir sind an eurer Seite!

NSK: Was sind die Hauptprobleme Ihres Landes heutzutage?

Molly: Wow, ich glaube nicht, dass wir auf unseren Festplatten Platz für diese Antwort haben! Aber im Ernst, die Dinge sind absolut verrückt geworden. Ich meine, wie wir es uns nie hätten vorstellen können. Ich verfolge die Politik und die Welt der Clowns ziemlich genau, also sehe ich alles. Ich kann nicht glauben, wie verrückt es geworden ist, und das in einer so kurzen Zeitspanne. Es ist, als ob der Feind sich einbildet, den Sieg zu sehen, und aufgeregt ist, seine Wachsamkeit fallen lässt und im Schnelldurchlauf zum Globus-Homo wird. Er lässt seine Karten fallen und sabbert nur noch vor sich hin. Wir haben Transen im Kleinkindalter, Drag Queens, die unseren Kindern in Bibliotheken vorlesen, Kinder, die hormonell verstümmelt werden, um ihr Geschlecht zu ändern, Teenager, die sich "geschlechtsangleichenden" Operationen unterziehen, Statuen unserer Gründerväter, die abgerissen und mutwillig zerstört werden, traditionelle weiße Autoren, die aus Bibliotheken und Schulen verbannt werden, Kinder, denen in der Schule beigebracht wird, dass ihre Vorfahren böse waren und dass sie selbst böse sind... Ich könnte immer so weitermachen. Eines der besten Videos, die ich gesehen habe und die den Krieg gegen die Weißen dokumentieren, ist hier zu sehen: <https://www.bitchute.com/video/HUQZaer4iIMl/> – Normalerweise mag ich es nicht, URLs zu veröffentlichen, weil sie so oft gelöscht werden, aber ich hoffe, dass einige von euch in der Lage sind, dieses Video anzusehen, es zu speichern und erneut zu veröffentlichen, bevor das passiert. Einer unserer anonymen Kameraden hat unglaublich viel Zeit darauf verwendet, und es ist wirklich eine spektakuläre Arbeit. Es wird Ihr Blut zum Kochen und Ihre Haut zum Kribbeln bringen.

NSK: Ihre verschiedenen Projekte sind mit "Mourning the Ancient" überschrieben. Welche alten Zeiten meinen Sie damit genau und warum trauern Sie ihnen nach?

Molly: Du weißt, dass ich mich schon immer für die Vergangenheit interessiert habe. Seien es die alten Sumerer (die übrigens eine weiße Ethnie waren. In den Geschichtsbüchern aus den 1800er Jahren werden sie sogar als "die großen Weißen" bezeichnet, doch jetzt haben sie sie zu Nicht-Weißen gemacht, wie so viele andere historische Figuren...), die Spartaner, Griechen, Römer, Wikinger, Kelten, Germanen und sogar die nicht-weißen Ethnien wie die Inka, Azteken, Maya usw. usw. Ich glaube, sie besaßen eine Freiheit und Einheit, von der wir nur träumen können. Aber letztlich ist das ein großer Irrtum. Wenn ich von der Vergangenheit träume, gehe ich direkt zu den zwölf magischen Jahren des nationalsozialistischen Deutschlands. Eine Zeit der Größe, wie es sie in der Geschichte noch nie gegeben hat. Kulturell, künstlerisch und technologisch gab es einen gewaltigen Sprung. Aber auch gesellschaftlich. Es brachte die Größe der Menschen zum Vorschein. Ich habe das Dritte Reich studiert, bis mir die Augen bluteten,

und doch habe ich das Gefühl, dass ich nur an der Oberfläche gekratzt habe. Als ob ein Leben wirklich nicht ausreicht, um etwas über ihren mächtigen Kampf und ihre magischen Siege zu erfahren. Sie sind immer noch von einem solchen Geheimnis umgeben. Unsere nationalsozialistischen Mütter und Väter sind unsere Ritter von Camelot. Adolf Hitler ist natürlich unser König Artus. Für uns junge Menschen, die Jahrzehnte nach ihrem Martyrium geboren wurden, sind sie eine Legende. Manchmal scheint es, als seien sie ein großer Traum oder eine große Illusion gewesen, denn nichts so Spektakuläres hätte auf dieser alten, traurigen, korrupten Erde existieren können. Und doch waren sie real. Ich werde nie aufhören, darüber zu staunen. Und ich muss sagen, dass Männer wie Gerhard Lauck den Traum am Leben erhalten haben, all diese harten Jahre. Er hat mit Zweifeln, Einsamkeit, Verrat, Inhaftierung in einem fremden Land und all den anderen alltäglichen Finsternissen gekämpft – und hat sich durchgesetzt. Er ist nie eingeknickt, nie müde geworden und hat das Herz unseres Traums in all den kämpferischen Jahren am Schlagen gehalten. Es sind Männer wie er, die die ganze Welt gegen sich haben, die aber weiterkämpfen. Komme, was da wolle. Auf dich, Gerhard Lauck!

NSK: Ihre aktuellen Projekte sind offensichtlich philosophisch und kunstbezogen. Bitte beschreiben Sie, wie Sie den Einfluss solcher Themen auf die Politik einschätzen.

Molly: Ich versuche immer noch, die Fotogalerie zu aktualisieren, aber hauptsächlich habe ich mich auf Adolf Hitler und die Armee der Menschheit (www.mourningtheancient.com/truth.htm) konzentriert. Ich bin jetzt bei 21 Seiten, und ich habe noch so viel mehr zu tun. Das Studium des Zweiten Weltkriegs ist ein absolutes Minenfeld an Informationen. Man sucht nach Informationen zu einer Sache und findet zwei weitere Dinge, die man recherchieren muss. Man fühlt sich ein bisschen wie ein Archäologe, der die vergrabene Vergangenheit ausgräbt. Eine Vergangenheit, die man lieber nicht ans Licht bringen möchte. Auch hier können wir dem Internet für die Flut an Informationen und Bildern danken. Im Laufe der Jahre ist extrem seltenes Material aus allen Teilen der Welt aufgetaucht. Es fühlt sich oft an wie das Zusammensetzen eines Puzzles, dessen Teile über die ganze Welt verstreut sind. Aber um Ihre Frage zu beantworten, wie sich philosophische und künstlerische Dinge auf die Politik auswirken können, denke ich, dass Kunst ein mächtiges Werkzeug ist, wenn sie in der politischen Propaganda eingesetzt wird. Kunst kann uns zu großen Taten inspirieren. Sie kann uns Kraft geben, wenn wir uns leer fühlen, und sie kann eine tödliche Waffe in unserem Krieg sein. Deshalb erlaube ich meinen nationalsozialistischen Mitstreitern, unsere Fotos für ihre Projekte zu verwenden. Es ist eine Ehre für mich, zu helfen, wirklich. Meine größte Hoffnung ist, dass etwas, das ich in meinem Leben getan habe, unsere Sache voranbringt. Was könnte sonst noch wichtiger sein als das?

NSK: Einige Ihrer fotografischen Arbeiten sind ziemlich umstritten. Was war Ihre Absicht, sie auf diese Weise zu arrangieren?

Molly: Nun, es war nie unsere Absicht, kontrovers zu sein, aber einige von ihnen sind es sicherlich. Vor ein paar Jahren wurde ein feindliches Buch veröffentlicht, das einige unserer Fotoshootings "untersuchte". Es war sehr unterhaltsam, die Einschätzung der Feinde über unsere Fotos zu lesen. Für sie hatte alles eine versteckte Botschaft gegen sie. Alles hatte einen versteckten rassistischen oder "nazistischen" Beigeschmack. Wohlgemerkt, das war, bevor wir irgendwelche offen nationalsozialistischen Fotoshootings veröffentlichten. Aber das spielte keine Rolle, die Fotos bedeuteten das, was sie wollten. Aber abgesehen davon haben wir im Laufe der

Jahre eine Vielzahl von Themen erforscht und eine Menge Symbolik verwendet, einige davon versteckt, andere offenkundig. Apropos, ich liebe den 2010 gedrehten Film Vengeance Divine II, in dem ich einen blutigen Schädel aus der Weltkugel von "Israel" herausstach und herausriss. Nicht sehr subtil, ich weiß, aber effektiv, haha. Nach weit über 100 Shootings und vielen Jahren wird es uns manchmal langweilig und wir machen mehr 'bizarre' Shootings. Ich lese gerne und denke gerne über Fantasiethemen nach, und ich denke, dass in unsere Fotoshootings viel Fantasie einfließt. Eine sehr kleine Minderheit fühlt sich durch die Nacktheit gestört, aber diese Leute sollten sich nicht so anstellen, das Dritte Reich zeigte in seinen Fotobüchern Nacktheit von vorne. Ich glaube nicht, dass der menschliche Körper etwas Anstößiges oder Schmutziges ist, wenn er in einem künstlerischen Sinne verwendet wird.

NSK: Bitte beschreiben Sie uns Ihre künstlerischen Einflüsse und die Dinge, die Sie inspirieren.

Molly: Ich bewundere Breker und viele der anderen Künstler des Dritten Reiches, einschließlich Adolf Hitler. Vieles von dem, was das Dritte Reich tat, war künstlerisch. Wenn man sich die Führer anschaut, waren so viele von ihnen Künstler, bevor sie in die Politik gingen. Wenn man Bilder von ihren Straßen sieht, wirken sie magisch. Fahnen und Säulen und Statuen. Ungebundene Schönheit. Ich liebe es, mir alles anzuschauen, was sie produziert haben. Ihre Kriegsmedaillen, Dolche und sogar zivile Auszeichnungen sind in ihrer Schönheit in der Geschichte unübertroffen. Manchmal läuft es mir kalt den Rücken herunter, wenn ich sie nur ansehe. Adolf Hitler und diese zwölf magischen Jahre werden für mich nie alt. Es ist das Einzige im Leben, von dem ich ehrlich sagen kann, dass es für mich nie alt oder langweilig geworden ist. Ich freue mich immer, wenn ich ein Bild von Adolf Hitler sehe, das ich noch nie zuvor gesehen habe. Das kommt nicht oft vor, aber es könnte ein kleines, verpixeltes Foto sein, und ich lächle wie ein Kind... Ich liebe so viele der Führer des Dritten Reiches, und ich liebe es, mehr über sie zu erfahren, und ich liebe es, Dinge zu entdecken, die ich noch nie gelesen oder gesehen habe. Ich liebe Leute wie Darré, der so ein mysteriöser und mystischer Typ war, oder den schwerlebigen Ley, der tragischerweise die Liebe seines Lebens verlor und die größte Organisation im Dritten Reich, die DAF (Deutsche Arbeitsfront), leitete. Oder einer meiner Lieblinge, dem ich gerade ein unglaublich schwieriges Fotoshooting gewidmet habe, der Held Oskar Dirlewanger, der die Dirlewanger-Brigade anführte. Über diesen Mann wird derart gelogen, dass ich manchmal glaube, der Feind hasst ihn mehr als Adolf Hitler selbst! Sie schreiben die übelsten Lügen über ihn und seine tapferen Männer. Wahrlich unglaublich. Aber die Wahrheit ist, dass er ein Kriegsheld war, der erstaunliche Leistungen vollbrachte. Er führte die zusammengewürfelte Gruppe von Männern im gesamten Zweiten Weltkrieg an und leistete dabei bemerkenswerte Arbeit. Die Dirlewanger-Brigade war für viele Männer eine zweite Chance. Soldaten, die keine Autorität respektieren konnten, lernten, den mächtigen Oskar Dirlewanger zu respektieren. Soldaten, die wegen unwürdiger Handlungen verhaftet worden waren, oder Wilderer, oder Kriminelle unterschiedlichen Grades. Sie alle bekamen in der Dirlewanger-Brigade eine zweite Chance. Gemeinsam leisteten sie Erstaunliches, trotz aller Widrigkeiten. Feinde überall um sie herum. Hinter den feindlichen Linien. Das brachte sie näher zusammen. Sie lernten, dass die Dirlewanger-Brigade ihre Rettung war. Ihre Rettung auf dem Schlachtfeld, und Oskar Dirlewanger war ihr Schutzengel.

NSK: Ein Teil Ihrer Kunstwerke hat einen Bezug zur Musik; Sie haben sogar schon ein Musikalbum veröffentlicht. Haben Sie vor, in Zukunft ein neues Album zu veröffentlichen? Beschreiben Sie bitte die Einflüsse und Inspirationen für Ihre Musik.

Molly: Wir haben in der Vergangenheit zwei Foto-CDs veröffentlicht und für jedes Fotoshooting eine Galerie erstellt. Wir haben verschiedene Bands beauftragt, Musik für den Hintergrund zu machen. Nun, manchmal fehlten uns ein oder zwei Musiktitel, also mussten wir selbst einen Ambient-Track erstellen. Wir machten etwa fünf oder sechs davon und ein Freund von uns, der ein Plattenlabel, Elegy Records, betrieb, mochte sie und sagte uns, wir sollten eine CD aufnehmen und er würde sie veröffentlichen. Wir nannten sie Primitive Supremacy. Einiges davon war sehr nationalsozialistisch angehaucht, wie der Track 'He Lives!' über Adolf Hitler. Das ist wie der Spruch: "Wo lebt Adolf Hitler? In meinem Herzen!" Das war ein lustiges Projekt. Damals haben wir auch einen 45-minütigen Kunstfilm gemacht. Das war auch ein Projekt! Der Film "Trauer um die Alten" war unglaublich anstrengend. Ich wollte schon immer einen rein nationalsozialistischen Film machen, aber ich weiß nicht, ob ich jemals die Zeit oder den Antrieb dazu finden werde. Der Himmel sieht irgendwie trübe aus. Vielleicht im nächsten Leben. Aber Inspirationen? Nun, für den Film habe ich mich überall umgesehen. Ich habe all das Schlechte, all die Dunkelheit, all die einsame Traurigkeit dieser zerstörten Welt genommen und das alles in die Figur eines Mädchens gesteckt, das auf der Suche nach der Wahrheit ist und sie findet – auf einem Friedhof! Aber sie akzeptiert das nicht und sucht weiter. Durch blutige Alpträume und majestätische Berge sucht sie weiter und weiter. Wenn Sie Interesse haben, können Sie den Film auf unserer Website kostenlos herunterladen, ebenso wie alles auf Mourning the Ancient. Keine Werbung. Keine Cookies. Kein Tracking.

NSK: Haben Sie einige Ihrer Künste studiert, oder haben Sie sie (alle) selbst gelernt?

Molly: Nein, nicht wirklich, ich habe ein paar Jahre an der Uni studiert, aber ich habe es abgebrochen, als man mir sagte, dass ich einen Kurs über "Minderheitensensibilität" belegen müsse. Das konnte ich nicht machen. Wohlgemerkt, das war genau zu der Zeit, als ich die Wahrheit über alles entdeckt hatte. Wollen Sie wissen, wie genau ich meine Reise zur Wahrheit begann? Ich war in einem kleinen Antiquariat, das einer asiatischen Frau gehörte. Ich sah mir Bücher über wahre Verbrechen an. Ich liebte es, die Psychologie von Kriminellen und Mördern zu studieren. Da gab es ein Taschenbuch mit dem Titel "Brotherhood of Murder". Es war das wichtigste Buch, das ich je finden würde. Es veränderte mein ganzes Leben und brachte mich auf eine Reise, die ich bis zum heutigen Tag fortsetze. Es war ein Buch über den Helden und Märtyrer Robert Mathews und die Brüder Schweigen. Es wurde natürlich von einem Feind geschrieben, aber es hat mich sehr berührt. Sie konnten die Wahrheit über die großartige und tragische Geschichte der Männer und Frauen der Stillen Bruderschaft nicht vertuschen. Ich war fasziniert von ihren Bemühungen. Ich habe mich gefragt: Was ist, wenn das, was sie sagen, wahr ist? Man konnte nicht anders, als sie bei dem großen Brink's-Panzerwagenraub anzufeuern! Ich mochte Mathews tiefes Gemüt, sein manchmal jungenhafter Idealismus war ganz und gar charmant, oder die absolute Tapferkeit seines besten Kameraden Gary Yarbrough, als er vom FBI umzingelt war. Sie alle waren wie Helden, die gerade einem Geschichtsbuch entstiegen sind. Ritter, die es wagten, ihre magischen Schwerter gegen den bösen und verkommenen Drachen der US-Bundesregierung zu erheben. Und wie in einer tragischen Geschichte in einem Fantasy-Buch gelang es den Rittern nicht, das böse Ungeheuer aufzuhalten. Aber leider ist die Geschichte noch

nicht zu Ende, ein weiteres Buch wird in diesem Moment geschrieben! Die Bruderschaft des Mordes erwähnte ein anderes wichtiges Buch, Die Turner-Tagebücher. Ich hatte dieses Buch monatelang im Hinterkopf, und dann saß ich eines Tages wie von Geisterhand im Haus eines Freundes und blätterte in einem Katalog namens Delta Press. Es war ein ziemlich verrückter Katalog, gefüllt mit Büchern über die Herstellung von Sprengstoff und Schalldämpfern und anderen seltsamen Dingen. Nun, als ich ihn durchblätterte, raten Sie mal, was ich sah? Zwischen den militärischen Überlebenshandbüchern und den Videos mit Waffenanleitungen war ein Buch, dessen Titel mir bekannt vorkam: Die Turner-Tagebücher. Und da war es. Zum Verkauf. Das legendäre Buch, das vom System so sehr gehasst wurde. Die Turner-Tagebücher und das andere Buch von Pierce, Hunter, das mir besser gefällt, sind eher Lehrmittel als alles andere. Sicherlich haben sie eine großartige Geschichte, die sich jeden Tag mehr und mehr bewahrheitet, aber sie sind eindeutig zum Lehren gedacht. Und das haben sie getan. Ich wünschte, ich hätte die Gelegenheit gehabt, Dr. Pierce zu danken. Aber zumindest hatte ich die Möglichkeit, große Männer wie David Lane am Weihnachtsabend 2002 zu interviewen und mich mit Gary Yarbrough anzufreunden.

NSK: Zu Ihren Schriften gehören auch verschiedene Berichte. In einem dieser Berichte haben Sie ein Interview mit unserem Parteivorsitzenden, Gerhard Lauck, geführt. Was war Ihre Motivation, dies zu tun? Welchen Standpunkt vertreten Sie gegenüber der NSDAP/AO?

Molly: Ich erfuhr zum ersten Mal von Gerhard Lauck, als er in Europa verhaftet und aufgrund einer völlig falschen Anklage in ein deutsches Verlies gebracht wurde. Ich fühlte wirklich mit ihm und behielt seinen Namen in meinem Gedächtnis, wusste aber wenig bis gar nichts über seine erstaunliche Geschichte. Im Laufe der Jahre erhielt ich unter verschiedenen Underground-CDs ein Flugblatt seiner Organisation. Es zeigte eine große Blutsfahne und seine Adresse in Lincoln, Nebraska. Ich dachte: "Wow, dieser Typ wohnt nur eine halbe Stunde von mir entfernt!" Im Laufe der folgenden Jahre erfuhr ich von den wirklich erstaunlichen Dingen, die er und die NSDAP/AO taten. Lauck verteilte tonnenweise Flugblätter und Literatur im besetzten Deutschland und in ganz Europa. Mehr als jeder andere lebende Mensch, habe ich gelesen. Nachdrucke seiner Broschüren gibt es überall. Ich sehe sie ständig auf verschiedenen Websites, zum Verkauf oder anderweitig. Gerhard ist vielleicht einer der beständigsten Männer im ganzen Kampf. Er ist auch extrem unauffällig. Der Mann selbst ist relativ unbekannt, und ich nehme an, dass er das auch so will. Es war eine große Ehre, mit ihm sprechen und eine solche Legende der Bewegung interviewen zu können.

NSK: Planen Sie weitere Projekte für die Zukunft?

Molly: Nun, ich habe vor, die Website noch mehr zu erweitern. Wie ich schon sagte, habe ich einen Berg von weiterem Material für den Abschnitt Adolf Hitler und die Armee der Menschheit. Vor kurzem hatte ich die Ehre, Fred Leuchter am Telefon zu interviewen. Ich werde also demnächst mein erstes Audio-Interview überhaupt veröffentlichen. Was für eine Legende Leuchter ist. Man hat versucht, ihn zu vernichten, aber er wurde dadurch nur noch stärker und entschlossener. Ich habe noch einige andere Ideen für Videoarbeiten. Vielleicht ein paar künstlerische Beiträge, aber vielleicht auch ein paar politischere Videos. Ich denke, das wird die Zeit zeigen. Aber egal, was ich tue, ich werde nie aufhören zu kämpfen. Wie Gerhard Lauck uns

gelehrt hat, ist Beständigkeit eine mächtige Waffe. Ich habe im Laufe der Jahre viele Leute getroffen, die den Kampf einfach komplett aufgegeben haben. Ich kann mir nicht vorstellen, das jemals selbst zu tun. Das ist ein Ding der Unmöglichkeit. Wie Adolf Hitler sagte: "Wir werden nicht kapitulieren – nein, niemals! Wir können vernichtet werden, aber wenn wir vernichtet werden, werden wir eine Welt mit uns reißen – eine Welt in Flammen", und Savitri Devi sagte: "Wenn meine Kameraden nicht dazu bestimmt sind, die Welt zu beherrschen, dann weg mit ihr! Ein Regen von Atombomben auf sie und anstelle ihres sinnlosen Geschwätzes über 'Liebe' und 'Frieden' die Stimme des heulenden Windes über ihren Ruinen."

NSK: In vielen Ihrer Fotoshootings sind auch Bücherregale abgebildet. Welche Bücher würden Sie empfehlen und warum?

Molly: Zunächst einmal sollte ich sagen, dass die Leute immer fragen, welche Version von "Mein Kampf" ich mir zulegen soll. Und im Allgemeinen ist die "Stalag-Ausgabe" die Antwort. Es war die einzige englische Version von "Mein Kampf", die von der deutschen Regierung und Adolf Hitler genehmigt wurde. Aber sie ist nicht perfekt. Sie hat eine steinige Geschichte hinter sich. Aber im Allgemeinen sollte man die "Stalag-Ausgabe" kaufen. Und ja, Sie können wahrscheinlich ein .pdf davon im Internet finden. Und nein, Sie werden nicht auf eine Liste gesetzt, wenn Sie es bestellen (zumindest nicht in den USA). Ein weiteres interessantes Buch heißt 'Mein Kampf: Eine Übersetzungskontroverse'. Eine meiner Lieblingsautorinnen ist Savitri Devi. Mein Lieblingsbuch von ihr ist wahrscheinlich 'Der Blitz und die Sonne', aber ich liebe sie alle auf unterschiedliche Weise. 'Der Blitz und die Sonne' hat mir in einer Zeit, in der ich am Tiefpunkt meines Lebens war, neue Kraft gegeben. Ich bewundere alle Audioaufnahmen und Schriften von William Pierce. David Lanes "Verdammt, betrogen und trotzig", George Lincoln Rockwells "This Time the World", Pierces "Hunter" und "The Turner Diaries" sind zweifellos Pflichtlektüre, und ich liebe es, von Otto Skorzenys Abenteuern im Zweiten Weltkrieg zu lesen. Beim Lesen von Büchern über den Zweiten Weltkrieg habe ich nie eine Gänsehaut bekommen, außer bei Skorzenys Erzählung über eine verlorene Division an der Ostfront... gruseliges Zeug. Die Bücher von Leon Degrelle sind wirklich spektakulär, lesen Sie die Autobiografien von zwei der interessantesten Piloten des Zweiten Weltkriegs: Hans Rudels "Stuka-Pilot" und Hanna Reischs "Der Himmel ist mein Königreich", und für eine schreckliche Wahrheit lesen Sie Thomas Goodrichs "Höllenturm", und für einen wirklich interessanten Einblick in den Bericht eines japanischen Soldaten über seinen Dienst im Zweiten Weltkrieg lesen Sie das Buch "Oba The Last Samurai" von Don Jones, Es gibt auch die beiden Bücher des Helden Matt Hale "Ending White Slavery" und "The Racial Loyalist Manifesto", "Twilight over England" von dem Märtyrer William Joyce, alle Bücher, die Sie finden können, von dem Waffen-SS-Veteranen Hans Schmidt, meine Güte, es geht immer so weiter.

NSK: Vielen Dank für das Interview. Machen Sie weiter mit Ihrer guten Arbeit. Der Sieg ist unser! Fühlen Sie sich frei, den Empfängern einige abschließende Worte hinzuzufügen.

Molly: Danke, Kamerad! Es hat Spaß gemacht, dieses Interview für Sie zu führen. Bitte senden Sie mir die Webadresse, sobald es veröffentlicht ist, und ich werde Ihre Website mit dem Interview verlinken. Ich möchte unseren Kameradinnen und Kameraden auf der ganzen Welt nur sagen: Lasst euch nicht entmutigen. Manchmal ist es leicht, in unserem Kampf überwältigt zu werden. Aber verliert nicht den Glauben! Mit eurer Hilfe wächst unsere Zahl jeden Tag. Helft

uns, die Wahrheit zu verbreiten, jedes Wort ist wie ein Pfeil in die Finsternis und ein Schwertstreich gegen ihre Lügen. Unser Feind ist zu selbstbewusst geworden, und diese Selbstüberschätzung wird sein Ende sein. Jede ekelhafte, abscheuliche und böse Tat unseres Feindes bringt den normalen Menschen näher an uns heran. Vergesst nie: Wir befinden uns in einer historischen Schlacht zwischen Gut und Böse. Und genau wie es in allen Religionen der Welt heißt – heidnisch, christlich, hinduistisch, muslimisch – wird das Böse diesen Krieg verlieren, und diese schrecklichen, wahnsinnigen Tage werden nur eine verblasste Geschichte sein, die wir unseren Enkeln erzählen können. Das Goldene Zeitalter werden wir mit Adolf Hitlers Namen auf den Lippen einläuten...



Monika Schaefer

Übersetzung des Interviews von *NS KAMPFRUF* mit Monika Schaefer.

NSK: Bitte stellen Sie sich vor.

Monika Schaefer: Ich wurde 1959 in Edmonton, Kanada, als viertes von fünf Kindern deutscher Einwanderer geboren. Die Schule und das Leben außerhalb der Schule waren englisch, aber das Leben zu Hause war sehr deutsch - wir sprachen zu Hause Deutsch, hatten deutsch-kanadische Freunde und waren kulturell in deutsche Traditionen eingetaucht. Unsere Familie reiste im Durchschnitt alle fünf Jahre nach Deutschland, um unsere vielen Verwandten zu besuchen und einige der kulturellen Schätze zu sehen, wie z. B. prächtige Kathedralen, Schlösser und alte Ruinen, ganz zu schweigen von der wunderschönen Landschaft in Deutschland. Wir blieben dem "alten Land" sehr verbunden.

Die meiste Zeit meines erwachsenen Lebens habe ich in Jasper, Alberta, gelebt, wo ich das Glück hatte, für Parks Canada als Aufseherin für das Hinterland zu arbeiten. Nach der Geburt meiner Tochter arbeitete ich in Teilzeit als Geigenlehrerin und trat bei Hochzeiten und anderen besonderen Anlässen auf.

NSK: Wann haben Sie begonnen, sich mit dem Thema "Holocaust" zu beschäftigen? Warum fasziniert Sie dieses Thema immer noch?

Monika Schaefer: Verglichen mit einigen der großen Männer und Frauen, die schon seit Jahrzehnten einen einsamen Weg gehen und die Wahrheit über den Zweiten Weltkrieg suchen, bin ich ein relativer Neuling. Mein Bruder Alfred und ich waren sehr aktiv in der 9/11-Wahrheitsbewegung und haben seit 2011 hart daran gearbeitet, andere über dieses Ereignis aufzuklären. Tatsächlich war es Alfred, der den Rest unserer Familie zuerst auf die Wahrheit über 9/11 aufmerksam machte, und als er das tat, war ich hungrig nach mehr. Ich hatte bereits einige Zweifel an dieser Geschichte, und von da an wurden Alfred und ich ein Team bei der Suche nach der Wahrheit.

Ich hielt mich für einen Friedensaktivisten und dachte, dass die Kriege aufhören würden, wenn wir anderen einfach erklären würden, was am 11.9. wirklich passiert ist, und dass dies einen Welleneffekt haben würde. Als ich meinen Freunden und Nachbarn die Beweise und die Wahrheit über den 11. September präsentierte, war ich verwundert, aber ich ahnte nicht, wie groß der Widerstand sein würde, wenn ich mich mit der großen Lüge - dem so genannten "Holocaust" - auseinandersetzen würde.

Es war im Jahr 2013, als wir von einem Freund dazu gedrängt wurden, uns mit dem Holocaust zu beschäftigen. Zuerst habe ich mich dagegen gewehrt, denn das war einfach zu groß! Es war so fest in unserem Blutkreislauf verankert, in jeder Faser unseres Wesens, wie konnte das nur eine Lüge sein!? Doch als ich 2014 endlich nachschaute, dauerte es nicht lange, bis ich erkannte, dass

es sich wirklich um einen gigantischen Schwindel handelte. Die Auswirkungen dieser Lüge waren enorm. Sie hat unsere ganze Welt geprägt. Wenn der Holocaust eine Fälschung war, dann wurde ALLES, was wir über unsere Welt verstanden, auf den Kopf gestellt. Das kann man kaum überbewerten.

Manchmal sagten meine wohlmeinenden (ehemaligen) Freunde zu mir, wenn sie Zeuge der rituellen Diffamierung wurden, der ich in dem märchenhaften Städtchen Jasper ausgesetzt war: "Monika, warum beschäftigst du dich mit etwas, das so lange her ist? Das ist nicht mehr wichtig. Wir haben heute dringendere Probleme. Warum setzt du deine Energie nicht für die aktuellen Probleme ein, gegen die wir etwas tun können?"

Diese Bemerkungen brachten mich (ironisch) zum Schmunzeln, denn die beiden Positionen sind widersprüchlich. Auf der einen Seite ist der Holocaust für die Gegenwart nicht relevant, und auf der anderen Seite muss jeder, der die offizielle Darstellung in Frage stellt, abgeschaltet, verfolgt und eingesperrt werden. Diese beiden Positionen passen einfach nicht zusammen. Ich habe versucht, ihnen das zu erklären, und ihnen die einfache Frage gestellt: "Wenn es jetzt so irrelevant ist, warum sind sie dann so scharf auf mich? Und mein lieber Bruder Alfred - warum ist er im Gefängnis, wenn der "Holocaust" nicht mehr relevant ist? Offensichtlich ist die Geschichte des Holocausts immer noch wichtig.

Die Sache mit der Holocaust-Lüge ist die, dass, sobald sie entlarvt ist, die große JQ ans Licht kommt. Darum geht es hier wirklich, um die Judenfrage. Es geht um das Warum und wie wir die Punkte miteinander verbinden.

NSK: Könnte man das Thema "Holocaust" als eine Art politische Agenda betrachten? Wenn ja, warum? Was ist das Ziel dieser Agenda? Wer profitiert von ihr?

Monika Schaefer: Das ist wirklich die Schlüsselfrage! Es besteht kein Zweifel daran, dass die Geschichte des so genannten Holocausts für die politische Struktur unserer Welt von zentraler Bedeutung ist. Was sind die Juden ohne den Holocaust? Fragen Sie irgendeinen Juden, was ihn ausmacht, was für seine Identität zentral ist, und er wird vom Holocaust sprechen. Der Holocaust verkörpert die jüdische Vorstellung, dass sie das verfolgte Volk sind und dass dies schon immer so war. Jüdische Opfer gegen nichtjüdische Aggressoren.

Die Macht der Juden liegt in ihrer vorgetäuschten Opferrolle und in ihrer Fähigkeit, uns davon abzuhalten, ihre zentrale Erzählung in Frage zu stellen. Die Holocaust-Geschichte überzieht die Deutschen mit einem Mantel der permanenten Schuld. Deutschland muss den Juden für immer etwas zurückzahlen – Geld, Schutz, Reparationen –, weil es angeblich versucht hat, sie auszurotten. Wir dürfen niemals die Juden kritisieren, auch nicht die Regierungspolitik, die zu unserer Selbstzerstörung führt, wie z .B. die Masseneinwanderung aus Ländern der Dritten Welt. Das wäre "rassistisch" und würde zum nächsten Holocaust führen! Begriffe wie "antisemitisch" werden als Waffen benutzt, um jede sachliche Berichterstattung über jüdische Aktivitäten zu unterbinden, egal wie kriminell sie ist und egal wie viele Beweise es gibt. Ihre falsche Geschichte und ihre Taktik machen die Juden über jeden Vorwurf erhaben.

Das Holocaust-Narrativ ist für die Existenz Israels unverzichtbar.

Der Grund, warum sie ihre Holocaust-Erzählung so vehement verteidigen, ist, dass ihr ganzes Kartenhaus aus Lügen, Betrug, Subversion und Zerstörung zusammenbricht, wenn die Wahrheit der breiten Öffentlichkeit bekannt wird – und das geschieht schnell. Die Juden werden wieder einmal aus ihren Macht- und Kontrollpositionen vertrieben werden. Daher glaube ich, dass die Entlarvung der Holocaust-Lüge für unser eigenes Überleben unerlässlich ist.

NSK: Wie wirkt sich die politische Agenda des "Holocaust" auf die westlichen Gesellschaften (vor allem die deutsche) aus?

Monika Schaefer: Deutschland ist durch die Geschichte des Holocaust in die Knie gezwungen worden. Die meisten Menschen, die den Krieg erlebt haben, sind inzwischen gestorben, aber stellen Sie sich einmal das Trauma vor, dass Ihr Land durch Bomben verwüstet wurde, einschließlich der gezielten Terrorbombardierung von Städten, deren ausdrückliches Ziel die Zivilbevölkerung war, und stellen Sie sich dann vor, dass Sie diese Verluste nicht betrauern dürfen, weil Ihnen eine fantastische Geschichte darüber erzählt wird, was Ihre Landsleute den Juden angetan haben – 6 Millionen von ihnen wurden vergast und ihre Haut zu Lampenschirmen und ihr Fett zu Seife verarbeitet und auch groteske Schrumpfköpfe wurden hergestellt! Stellen Sie sich auch vor, dass Sie nicht einmal wissen dürfen, wie viele Ihrer Leute bei diesen Bombenangriffen oder in den Todeslagern der Nachkriegszeit getötet wurden. Stellen Sie sich vor, dass die nächsten Generationen von Schulkindern über die angeblichen Gräueltaten unterrichtet werden, die ihre Eltern und Großeltern den Juden angetan haben, während die Gräueltaten, die Ihrem eigenen Volk angetan wurden, heruntergespielt und abgetan werden, mit der Einstellung, dass es das, was es bekommen hat, ohnehin verdient hat.

Die Deutschen sind durch den Schuld kult um den imaginären "Holocaust" so geschwächt, dass sie von der verborgenen Hand der Regierung vollständig beherrscht und manipuliert werden können. Wer ist diese versteckte Hand? Diejenigen, die uns das falsche Narrativ überhaupt erst eingebracht haben! Es ist ein perfektes böses Spielbuch. Beschuldige dein Opfer, dir das angetan zu haben, was du ihnen angetan hast. Cui bono? Diejenigen, die ewig "ich armer, ich armer Verfolgter" schreien, während sie ihrem Opfer in den Rücken fallen.

Warum sollten die Juden nicht feiern, wenn sie erfahren, dass weniger ihrer Vorfahren gestorben sind, als sie ursprünglich verkündet hatten? Das sollte ein Grund zur Freude und Erleichterung sein, aber stattdessen macht es sie sehr wütend. Ich finde das sehr seltsam, abgesehen von der Tatsache, dass sie sehr von der Geschichte von 6 Millionen Toten profitieren.

Es sind nicht nur die Deutschen, die sich imaginärer Verbrechen schuldig gemacht haben. Der Rest der weißen Ethnie ist auch schuldig, weil sie angeblich nicht genug getan haben, um den Holocaust zu verhindern. Außerdem wird uns beigebracht, dass die weiße Ethnie an allen anderen Übeln der Welt schuldig ist. Wenn Sie den Lehrplan für Sozialkunde an den High Schools in Kanada, wo ich lebe, studieren, werden Sie sich wundern, dass die weißen Kinder am Ende des Schuljahres nicht alle Selbstmord begehen. Es ist nichts anderes als Schuld, Schuld, Schuld! Sklaverei, Kolonisierung, Massengräber der Eingeborenen, und so weiter und so fort. Sie können lange und intensiv nach Unterrichtsstunden über europäische Kultur, Architektur, Traditionen, Musik oder irgendetwas suchen, das die europäische Geschichte in ein positives

Licht rückt. Der Unterricht in klassischer Musik wird heute als rassistisch angesehen. Mathematik gilt als rassistisch. Die Grundwahrheit ist jetzt rassistisch.

Der Mangel an Stolz auf die eigene Kultur geht Hand in Hand mit dem Schuld kult. Es ist eine weitere beabsichtigte Folge der falschen Erzählung über die "bösen Nazis" und den "Holocaust". Wie kann man eine Kultur besser abtöten, als die Kinder dazu zu bringen, sich für ihre Eltern und Großeltern zu schämen. Sie werden nur zu gern die "Populärkultur" aus Hollywood und anderen Massenmedien aufsaugen, in dem Vakuum, das nach der Abschaffung der Traditionen und der Kultur ihrer schändlichen Vorfahren zurückbleibt. Das ist kultureller Völkermord in Reinkultur.

NSK: Bitte beschreiben Sie Ihre politischen Ansichten.

Monika Schaefer: Meine politischen Ansichten haben sich um 180 Grad geändert, seit ich aufgewacht bin und weiß, was in der Welt wirklich vor sich geht. Ich war sehr aktiv in der Watermelon Party - sorry - ich meine die Green Party, die eigentlich die kommunistische Partei ist. Wassermelonen sind außen grün und innen rot, daher der Euphemismus. Die Verpackung der Partei ist schön, aber die Realität ist eine ganz andere.

Alles, wofür die Grüne Partei meiner Meinung nach stand – ihre sechs Grundprinzipien: ökologische Weisheit, soziale Gerechtigkeit, Achtung der Vielfalt, Gewaltlosigkeit, Nachhaltigkeit und partizipative Demokratie – deckte sich gut mit meinen eigenen Werten. Als ich mich in dieser verkehrten Welt wieder aufrichtete, stellte ich fest, dass alles auf den Kopf gestellt war. Zum Beispiel ist "Respekt für Vielfalt" ein Code für das Töten von Vielfalt. Ich dachte, es ging alles nur um den Schutz von Natur und Biodiversität, doch in Wirklichkeit geht es darum, alle unterschiedlichen Völker und Rassen zu vermischen, zuletzt jedoch alle Rassen auszulöschen, vor allem die weisse.

Ein weiteres Beispiel dafür, dass die Grüne Partei in ihrem Kampf für den Umweltschutz völlig falsch liegt, ist die irrige Vorstellung, dass Kohlenstoff schlecht ist. Kohlenstoff ist zufällig die Grundlage des Lebens, so dass sie in ihrem Bestreben, unsere Umwelt zu dekarbonisieren ("Bekämpfung der globalen Erwärmung / des Klimawandels"), eigentlich das Leben selbst angreifen. Ich habe noch nicht gehört, dass die Grüne Partei das Problem der chemischen Spuren und des Geo-Engineering als den wahren Schuldigen des "Klimawandels" aufgreift. Wenn sie schließlich das Sprühen zugeben, sagen sie, es sei zur "Rettung des Planeten". Das sind alles Lügen, Lügen, Lügen.

Eine ehemalige Freundin beschuldigt mich, mich verändert zu haben, und dass sie mich nicht mehr erkennt. Ich sage ihr, dass sich meine Werte NICHT geändert haben und dass ich immer noch ich bin. Was sich jedoch geändert hat, ist mein Verständnis der Realität und meine Sicht auf die Welt. Sie beklagt, dass ich mich früher um dieselben Dinge gekümmert habe, die ihr so am Herzen liegen: Natur und Umwelt. Ich sage ihr, dass mir die Natur mehr denn je am Herzen liegt, das Leben, alles, was diese Erde, unser heiliges Zuhause, so schön macht. Meine Liebe für das Schöne und mein Verständnis dafür, was auf dem Spiel steht, wenn es unserem ewigen Feind gelingt, alles zu zerstören, lassen mich härter als je zuvor kämpfen. Unsere gesamte Existenz steht auf dem Spiel!

Sie sehen also, meine frühere Freundin denkt, dass ich mich nicht mehr um die Umwelt kümmere, während sie in Wirklichkeit diejenige ist, die sich vorgaukelt, etwas Gutes zu tun, aber in Wirklichkeit eine lebensfeindliche Politik unterstützt.

NSK: Was ist Ihre Meinung zu Adolf Hitler und dem Dritten Reich?

Monika Schaefer: Die meiste Zeit meines Lebens habe ich geglaubt, dass Adolf Hitler der böseste Mensch war, der je auf der Erde gelebt hat, so wie die Mehrheit der Menschen in den westlichen Ländern das geglaubt hat(te). Das wurde uns eingetrichtert, eingehämmert, eingeträufelt in einem ständigen Strom von Programmen, in der Schule, in Filmen, Zeitschriften, im Radio, in Büchern, praktisch auf allen möglichen Wegen. Hitler und "die Nazis" wurden als Synonym für alles Böse beschworen, bis zum heutigen Tag, und zwar mehr denn je!

Selbst als ich begann, die Wahrheit über Adolf Hitler und das Dritte Reich zu erfahren, und selbst nachdem ich erkannt hatte, dass dieser Mann der am meisten belogene Mensch in der Geschichte war, dauerte es noch einige Zeit, bis die restliche Kontamination durch die Lügen weggewaschen war. Es dauerte eine Weile, bis ich ihn auf in einem positiven Licht sehen konnte, ohne zu erschauern. Gott sei Dank wurde diese Abscheu schließlich durch Ehrfurcht, Respekt und Liebe für einen Mann ersetzt, von dem ich jetzt glaube, dass er einer der größten Männer war, die je auf dieser Erde gelebt haben. Wenn in einer Orwell'schen Welt alles ins Gegenteil verkehrt wurde, ist es nur logisch, dass dieser große Mann und seine großartigen Leistungen von den Verkäufern des Mainstream-Denkens in das komplette Gegenteil verkehrt wurden.

Mein Wissenserwerb über den Nationalsozialismus und das Dritte Reich begann nach meinem Erwachen über die große 6-Millionen-Lüge und ist daher relativ neu für mich. Je mehr ich darüber lerne, desto mehr fühle ich mich mit den nationalsozialistischen Werten verbunden. Lassen Sie mich eine kleine Geschichte erzählen, die mit diesen Werten zu tun hat.

Irgendwann Ende 2016, ein paar Monate nach der Veröffentlichung meines Videos "Sorry Mom, I was wrong about the holocaust", erhielt ich eine Einladung, vor einer Gruppe von Menschen in Calgary, Alberta, zu sprechen. Ich hatte bereits einige Vorträge in ganz Kanada gehalten, und so war dies nichts Neues. Ich hatte den Organisator der Veranstaltung in Calgary kennengelernt, wusste aber nichts über ihre offizielle Organisation, nicht einmal den Namen, und es kam mir auch nicht in den Sinn, zu fragen, ob es überhaupt eine Organisation gibt. Ich verstand einfach, dass dieser junge Mann, der Organisator, sich der Täuschungen bewusst war, und er wollte, dass ich mit ihnen über meine Erfahrungen sprach.

Wenige Tage nachdem ich die Einladung angenommen hatte, erhielt ich zwei Anrufe von besorgten Bekannten in Jasper, die mich warnten, ich solle diesen Vortrag überdenken und nicht hingehen! Sie sagten, es klänge "gefährlich". Ich war verblüfft, woher sie überhaupt davon wussten. Ich erfuhr, dass das Vice Magazine aus Toronto über die bevorstehende Veranstaltung berichtet hatte, und nun wusste jeder in Jasper davon. Wahnsinn! Was für ein Haufen von Wichtigtuern in Jasper. Ich wusste nichts über Vice, aber offensichtlich handelte es sich um eine linke, von Juden kontrollierte Publikation, und Jasper war offensichtlich an dieses Netzwerk angezapft.

Durch diese beiden Anrufe erfuhr ich den Namen der Organisation in Calgary: Blood and Honor. Okay, keine große Sache, oder? Bei mir löste dieser Name keine pawlowsche Reaktion aus, denn ich kannte ihn nicht einmal. Aber die besorgten Personen, die mich anriefen, versetzte der Name Blood and Honor in Panik. Für sie bedeutete er das pure Böse.

Natürlich ignorierte ich ihre Bitten, nicht an diesem "gefährlichen" Treffen teilzunehmen. Ich kann wirklich sagen, dass ich mich nie sicherer gefühlt habe als unter den meist jungen Männern, einigen Frauen und Kindern und einigen älteren Leuten, die an dem Treffen in ihrem Clubhaus in Calgary teilnahmen. Sie waren respektvoll, höflich, aufgeweckt und einnehmend. Es war eine der besten Zuhörerschaften, die ich je hatte. Es waren Menschen mit Idealen und Moral, sie waren für die Familie und waren aufrechte Bürger. Sie haben auch verstanden, dass wir in Bezug auf unsere Geschichte belogen worden sind. Sie wussten eine ganze Menge über den Nationalsozialismus, sogar mehr als ich zu der Zeit. Deshalb erzähle ich diese Geschichte. Wenn diese Leute den Nationalsozialismus mochten, dann wollte ich mehr über den Nationalsozialismus erfahren.

Wenn diese Worte "Blut und Ehre" für die Linken, die Juden und den Rest der indoktrinierten Massen, die immer noch in unsere verkehrte Welt eingetaucht waren, so gefährlich waren, dann gab es vielleicht etwas sehr Wichtiges über Blut und über Ehre. In der Tat gibt es nichts Wichtigeres als unser Blut. Und unsere Ehre wird wiederhergestellt werden, sobald wir die Wahrheit darüber kennen, wer wir sind. Das ist was unser Feind am meisten fürchtet, daher die Umkehrung - ja, diese Werte Blut und Ehre sind gefährlich - aber für wen?! Es ist das, was die Juden am meisten fürchten - unsere Weiße Ethnie!

NSK: Haben Sie jemals andere "Holocaust"-Historiker wie David Irving, Ernst Zündel, Fred Leuchter, Germar Rudolf, Gerd Honsik usw. getroffen? Wenn ja, beschreiben Sie sie bitte unseren Empfängern.

Monika Schaefer: Ich habe keine der von Ihnen genannten Personen persönlich getroffen, aber ich hatte das Vergnügen, mit Fred Leuchter am Telefon und in Radiosendungen zu sprechen. Was für ein ehrenwerter Mann! In Fred steckt so viel mehr als nur seine Arbeit an den Gaskammern. Es war ein Glücksfall für Ernst Zündel, dass der einzige Gaskammerexperte in den gesamten Vereinigten Staaten (dem Land, in dem die Vergasung tatsächlich als Hinrichtungsmethode angewandt wurde) sich als ein Mann mit so viel Integrität und gutem Charakter erwies. Es war der herausragende französische Professor Robert Faurisson, dessen Idee es war, Fred Leuchter nach Auschwitz zu schicken, um die Anlagen zu untersuchen, die angeblich zur Vergasung von Millionen von Menschen benutzt worden waren, damit er bei Ernst Zündels "Holocaust-Prozess" 1988 in Toronto aussagen konnte.

Fred Leuchter wurde als Holocaust-Gläubiger eingestuft, und das beunruhigte Robert Faurisson. Doch Ernst Zündels Vertrauen, dass Fred Leuchter genau über das berichten würde, was er vorfand, machte jegliches Zögern über eine Beeinträchtigung von Leuchters Aussage durch sein damaliges Glaubenssystem überflüssig. Wie sich herausstellte, kam Leuchter aus Auschwitz mit der festen Überzeugung, dass in den Lagern kein einziger Mensch durch Gas ermordet worden war. Er sagte aus, was er gefunden hatte. Dann fand auch er heraus, dass man einen persönlichen

Preis dafür zahlen muss, die Wahrheit über die Gaskammern zu sagen. Er wurde verleumdet, belogen, diffamiert, verhaftet, eingesperrt und verlor seine Anstellung... aber er ist bis heute stark geblieben.

Ich hatte auch schon das Vergnügen, mit Germar Rudolf am Telefon zu sprechen, aber das ist schon ein paar Jahre her. Ich habe den größten Respekt und die größte Bewunderung für Germars Arbeit. Er ist der Inbegriff des "fleißigen" deutschen Mannes, der fleißig Artikel und Bücher schreibt und veröffentlicht und Websites pflegt. Germar zahlte auch den Preis als politischer Gefangener in Deutschland, nach dem er in die USA zog.

NSK: Sie sind Vorsitzender des internationalen Vereins "Wahrheit und Gerechtigkeit für Deutsche".

Beschreiben Sie bitte die Umstände ihrer Gründung, ihre Ziele, die Art der Arbeit und Ihre persönliche Arbeit dort.

Monika Schaefer: Die Gesellschaft "Wahrheit und Gerechtigkeit für Deutsche" wurde 2014 von einer Gruppe engagierter Menschen in Vancouver, Kanada, gegründet. Ich bin erst viel später dazugekommen. Die Gruppe wollte ein öffentliches Gesicht und einen Sprecher an der Spitze haben, und da ich inhaftiert worden war, weil ich "falsche" Schlüsse über die Geschichte des Zweiten Weltkriegs gezogen hatte, war mein Name definitiv in der Öffentlichkeit präsent. So wurde ich eingeladen, Präsident der Gesellschaft zu werden, was ich im Februar 2020 annahm.

Der Name der Gesellschaft spricht für sich selbst. Das Ziel ist es, die Wahrheit über Deutschlands Geschichte zu erzählen, die Mythen über die deutsche Schurkerei zu zerstreuen, die deutsche Kultur und Traditionen zu feiern und die andere Seite der Geschichte zu erzählen - die wahre Seite. Deutschland wurde von der Seite der "Lügenpresse" pausenlos verleumdet, und das "Umerziehungsprogramm" hat Deutschland dazu gebracht, sich selbst zu verleumden. Der Krieg ist nie wirklich zu Ende gegangen.

Die Wahrheit wird letztlich zur Gerechtigkeit führen.

Lehrreiche Artikel und Videos sind auf der Website der Gesellschaft zu finden:
truthandjusticeforgermans.com.

NSK: Planen Sie weitere Projekte für die Zukunft?

Monika Schaefer: Ich habe versucht, ein Buch über meine "Abenteuer" zu schreiben. Irgendwie gerät das immer wieder in den Hintergrund gegenüber all den anderen Dingen, die im Leben passieren. Es liegt sozusagen auf Sparflamme. Vielleicht wird es eines Tages fertig.

Aber in der Zwischenzeit ist es mein größtes und dringendstes Ziel, die Menschen wachzurütteln - die Punkte zu verbinden - über das, was in der Welt vor sich geht, besonders jetzt mit den betrügerischen "Impfstoffen" in einer gefälschten Pandemie. Es wird ein Krieg gegen uns geführt, kein konventioneller Krieg mit Bomben, sondern ein Krieg durch Täuschung. Wir müssen das stoppen! Wir stehen wirklich vor einer existenziellen Bedrohung, da unser ewiger

Feind versucht, mit der Giftspritze, dem Wetterkrieg, der Masseneinwanderung/Invasion und dem allgemeinen Zusammenbruch der Gesellschaft einen massiven Völkermord durchzuführen.

Wie können wir diesen Krieg gewinnen, wenn so viele unserer Leute nicht einmal verstehen, dass wir uns in einem Krieg befinden, und zweitens, wenn die Leute den Feind im Tor nicht erkennen? Die Täter dieses gigantischen Covid-Betrugs sind die gleichen wie die Täter des bisher größten Betrugs - der Holocaust-Lüge. Bis vor zehn Jahren habe ich ihre Lügen geglaubt. Wenn ich in der Lage war aufzuwachen, dann können das auch andere.

NSK: "Holocaust"-bezogene – wissenschaftliche (!) – Arbeiten wurden in den letzten Jahrzehnten immer stärker unterdrückt, oft in völliger Verletzung der offiziellen Gesetze der jeweiligen Länder, neben der offenen Verletzung internationaler Gesetze (UN-Menschenrechtserklärung, 49, CCPR/C/GC/34). Sie haben unter dieser Unterdrückung durch die überkritischen demokratischen Regime bereits persönlich gelitten.

Bitte beschreiben Sie die Anfänge dieser Unterdrückung und ihre Auswirkungen, die Sie aufgrund Ihrer Arbeit erlebt haben, und Ihre Meinung zu solchen Maßnahmen der demokratischen Regime gegen die Redefreiheit.

Monika Schaefer: Es stimmt, dass die Repression und Unterdrückung der Wahrheit im Laufe der Jahrzehnte zugenommen hat. In Deutschland, wo ich zu einem politischen Gefangenen wurde, wurde das Holocaust-Leugnungsgesetz im deutschen Strafgesetzbuch, § 130, erst 1994 eingeführt. Das Wort "Holocaust" kommt in dem Gesetz nicht einmal vor, aber es ist dennoch als "Holocaustleugnungsgesetz" bekannt. Viele Jahre lang hatten Lobbyisten dafür gekämpft, die Leugnung des Holocausts in Deutschland unter Strafe zu stellen. Es gab großen Widerstand, aber schließlich setzte sich die jüdische Lobby durch. Holocaust-Leugnung kann in Deutschland mit 5 Jahren Gefängnis bestraft werden. Im Jahr 2005 wurde eine zusätzliche Klausel hinzugefügt, nach der die "Billigung, Verherrlichung oder Rechtfertigung" der nationalsozialistischen Herrschaft mit 3 Jahren Haft bestraft werden kann. Mit anderen Worten: Es ist in Deutschland streng verboten, etwas Gutes über diese Zeit zu sagen.

In Kanada haben wir Gesetze gegen "Hassreden", Abschnitt 319 des CCC (Criminal Code of Canada). Sie sagen, dass "Hassreden" vom Konzept der Meinungsfreiheit ausgeschlossen sind, weil... "Hassreden anders sind! Nach kanadischem Recht ist es illegal, "öffentlich Äußerungen zu verbreiten, die zum Hass gegen eine identifizierbare Gruppe aufstacheln könnten". Wer bestimmt, was als "Hass" definiert wird, und wer ist diese identifizierbare Gruppe, gegen die man zum Hass aufstacheln könnte, wenn man die Wahrheit über sie sagt - Entschuldigung - ich meine, wenn man "Hass" sagt. Wie können wir außerdem Emotionen gesetzlich regeln und warum tun wir das?

(Ich glaube, ich habe die Frage zunächst missverstanden und dachte, Sie würden nach den Gesetzen fragen. Aber nichtsdestotrotz, das ist nur ein bisschen Hintergrundwissen über die Gesetze in Deutschland und Kanada, die zur Schaffung von politischen Gefangenen geführt haben).

Hier eine kurze Zusammenfassung dessen, was mir passiert ist:

Im Juni 2016 habe ich die Videos "Sorry Mom, I was wrong about the holocaust" und auf Deutsch "Entschuldigung Mama, ich hatte Unrecht was den Holocaust betrifft" gedreht. Ich war zu dieser Zeit bei meinem Bruder Alfred in Deutschland zu Besuch, und so konnte er die Videos mit seiner Videotechnik produzieren.

Damals wusste ich, dass ich durch eine Einbahnstraße ging. Es fühlte sich aufregend an, weil ich wusste, dass ich die Wahrheit sagte, und doch war es ein solches Tabuthema. Die Geschwindigkeit, mit der sich die Ereignisse entwickelten, raubte mir den Atem. Das Video verbreitete sich wie ein Virus, die Kommentare überschlugen sich - erst die guten, dann die schlechten. Langjährige Freunde schickten mir E-Mails, in denen sie unsere Freundschaft beendeten.

Zu Hause in der kleinen Stadt Jasper, Kanada, habe ich gelernt, was rituelle Verleumdung ist. Darüber könnte ich ein Buch schreiben, aber es genügt zu sagen, dass es sich um die schlimmste Form der Mob-Mentalität handelte, und der Mob wollte die Hexe auf dem Scheiterhaufen verbrennen. Was mir Kraft gab, war die Gewissheit, dass ich die Wahrheit auf meiner Seite hatte, und ich erhielt moralische Unterstützung von neuen Kontakten in der ganzen Welt, die den Sturm aus der Ferne beobachteten.

Im Dezember 2017 entschied ich mich kurzerhand, Alfred über Weihnachten in Deutschland zu besuchen. Am 3. Januar 2018 besuchten wir den Prozess gegen Sylvia Stolz in München. Ich wollte diese Heldin kennenlernen und war außerdem sehr neugierig darauf, wie ein Sprachverbrecherprozess aussieht (welch Ironie!). Dort entdeckten mich die Behörden auf der Besuchertribüne und verhafteten mich prompt. Sie hielten mich wegen "Fluchtgefahr" in Untersuchungshaft. Nach sechsmonatiger Wartezeit begann am 2. Juli endlich der Prozess gegen Alfred und mich, der sich über fast vier Monate hinzog. Alfred wurde am 6. Juli aus seiner Wohnung geholt und wegen der "Schwere des Verbrechens" und der Befürchtung, dass er aus dem Land fliehen könnte, noch vor einer Verurteilung inhaftiert. Das Verfahren endete am 26. Oktober 2018, als ich zu einer 10-monatigen Haftstrafe entlassen wurde, die ich "abgesessen" hatte. Alfred ist bis heute im Gefängnis.

So wurde aus der einmonatigen Reise fast ein Jahr, als ich verhaftet und ins Gefängnis gesteckt wurde und vor Gericht gestellt und verurteilt wurde, weil ich die Wahrheit gesagt hatte - wobei sie den Teil über das Sagen der Wahrheit etwas anders formuliert hatten.

Wenn es nur eine Sache gibt, die man über einen Sprachverbrecherprozess in Deutschland wissen sollte, dann ist es diese: Beweise und Zeugenaussagen, die die Schlussfolgerungen des Angeklagten unterstützen, sind illegal. Wer sich der Illusion hingibt, dass man vor Gericht seine Argumente und Beweise vorbringen kann, um sich zu verteidigen, der irrt sich! Wenn Sie das tun, werden Sie noch mehr angeklagt. Sylvia Stolz hat das herausgefunden, und viele andere auch, darunter mein Bruder Alfred.

Und noch eine Überraschung: Wenn Sie versuchen, eine Abschrift des Prozesses gegen die Geschwister Schaefer 2018 in Deutschland zu bekommen, werden Sie scheitern. Sie existiert nicht. Es gab keine Aufzeichnung und keinen Stenographen. Daher gibt es auch keine Abschrift.

NSK: Bitte beschreiben Sie die aktuelle rechtliche Situation, in der Sie sich befinden.

Monika Schaefer: Ich habe keine laufende rechtliche Situation im Zusammenhang mit dieser Geschichte, außer dass mein Name jedes Mal, wenn ich eine Grenze überschreite, markiert wird. Ich habe das bei zwei Gelegenheiten erlebt, als ich seit meiner Rückkehr aus Deutschland Ende 2018 in die USA gereist bin. Einmal war es am Flughafen Calgary bei meiner Rückkehr aus New York. Ich wurde drei Stunden lang festgehalten, und vier meiner Bücher wurden von der Canadian Border Services Agency gestohlen. Der zweite Vorfall ereignete sich an einem Landübergang im Südosten von British Columbia bei der Einreise in die USA. Ich wurde festgehalten, über meine Verhaftung befragt, mein Auto wurde gründlich durchsucht, und gerade als ich mich mental darauf eingestellt hatte, dass ich zurückgeschickt werden würde, sagte man mir schließlich, ich solle durchgehen und "einen schönen Tag haben".

NSK: Was ist mit Ihrem Bruder Alfred?

Monika Schaefer: Alfred sitzt bis heute in der JVA. Wäre er nicht zusätzlich angeklagt worden, nur weil er während unseres Prozesses im Jahr 2018 vor Gericht etwas gesagt und getan hat, wäre er schon längst entlassen worden. Er ist jetzt seit etwas mehr als 40 Monaten im Gefängnis, und seine ursprüngliche Strafe betrug 38 Monate. Im Jahr 2019 wurde er mit neuen Anklagen konfrontiert, die direkt auf seine Worte zur Verteidigung während unseres Prozesses zurückzuführen waren. Der Richter hatte Alfred mehrmals unterbrochen und ihn gewarnt, dass weitere Anklagen erhoben werden müssten, wenn er weiter in diesem Sinne sprechen würde, da diese Rede illegal sei!

Alfred antwortete immer: "Ihr wollt mich sowieso für sechs Millionen Jahre ins Gefängnis stecken, und ich sage nur die Wahrheit. Ich werde weiter reden."

Seit dem 3. Dezember 2020 wird Alfred in Einzelhaft gehalten und darf nur für die täglichen 60 Minuten frische Luft im Innenhof seiner Zelle bekommen. Der Grund für die Einzelhaft ist, dass er darauf besteht, frei zu atmen, ohne dass eine Windel seine Nase bedeckt.

Alfred soll im Juli 2022 entlassen werden, aber es sind noch weitere Anklagen gegen ihn anhängig. Vor einigen Monaten (Sommer 2021) sollte er erneut vor Gericht stehen, diesmal, weil er seinen Mitstreitern gezeigt hat, wie hoch sein Hund Pavlov springen kann, und zwar mit einer Geste, die sie auch "Hitlergruß" nennen. Diese Geste mit dem ausgestreckten Arm löst bei den deutschen Besatzern offenbar große Angst aus. Wegen Alfreds Maskenverweigerung wurde der Gerichtstermin verschoben, weil der Richter nicht bereit war, mit einem unmaskierten Gefangenen im selben Raum zu sein. Mir ist nicht bekannt, dass ein neuer Termin anberaumt worden wäre.

NSK: In Zeiten überwältigender Zensur ist es notwendig, eine kontinuierliche Informationskampagne zu führen (wie Dr. Joseph Goebbels sagte: "Man kann die Wahrheit nicht oft genug aussprechen!"). Bitte erläutern Sie die Fakten zu den so genannten "Massenvergasungen", "Gaskammern" und "Zyklon B", insbesondere die Wahrheit über die so genannten "Todeslager".

Monika Schaefer: Am einfachsten lässt sich diese Frage mit der Erklärung der 34 französischen Professoren und Historiker beantworten, die am 21. Februar 1979 in der französischen Tageszeitung Le Monde veröffentlicht wurde:

"Man darf sich nicht fragen, wie ein solcher Massenmord technisch möglich war. Er war technisch möglich, denn er ist geschehen. Das ist der unabdingbare Ausgangspunkt jeder historischen Untersuchung. Es obliegt uns, diese Wahrheit einfach auszusprechen: Es gibt keine Debatte über die Existenz der Gaskammern, es kann sie nicht geben."

Das war's. Keine Debatte, keine Diskussion, keine Beweise erforderlich. Eigentlich haben uns die Professoren einen Gefallen getan, denn sie kennen sicher die Wahrheit, und jetzt brauchen wir uns nicht mehr um lästige Details zu kümmern. Aber Spaß beiseite, sie haben uns wirklich einen Gefallen getan, indem sie uns gezeigt haben, dass sie keine Beweise für ihre Geschichte haben und dass es sich wirklich um eine technische Unmöglichkeit handelt, sonst müssten sie nicht so eine absurde, unlogische Erklärung abgeben. Ihr "notwendiger Ausgangspunkt" ist genau die Art und Weise, wie die Geschichte des Holocausts behandelt wird, in den Medien, in den Schulen, in den Museen und, was am schlimmsten ist, in den Gerichten!

Um dies zu veranschaulichen, muss man sich nur ansehen, was in den Artikeln 19 und 21 der Nürnberger Prozesse steht. Um es kurz zu sagen: Für etwas, das selbstverständlich und allgemein bekannt ist, sind keine Beweise erforderlich. Der Holocaust war allgemein bekannt und bedurfte keines Beweises. Das war die Ausgangslage. Seitdem sind die Prozesse meist eine Farce.

Es gibt einen guten Grund, warum jüdische Holocaust-Historiker wie Debra Lipstadt der Öffentlichkeit sagen, dass man niemals mit einem Holocaust-Leugner diskutieren sollte. Der Grund ist, dass sie immer verlieren werden. Die Fakten und Beweise stützen nicht die offizielle Darstellung. Aus diesem Grund sind Fakten und Beweise vor Gericht verboten.

Es gibt viele ausgezeichnete Bücher, Artikel und Dokumentarfilme, die die Wahrheit über die Geschehnisse des Zweiten Weltkriegs erzählen. Ich werde mich hier nur kurz fassen und einige grundlegende Probleme mit der offiziellen Geschichte anreißen - die sprichwörtliche "Spitze des Eisbergs".

Die Rechnung geht nicht auf. Auf dem Höhepunkt der deutschen Macht gab es weit weniger als 6 Millionen Juden im gesamten besetzten Europa. Dann wurden 6 Millionen Juden vergast. Nach dem Krieg erhielten weitere Millionen jüdischer Überlebender Entschädigungen. In Auschwitz wurde die offizielle Zahl der Ermordeten um fast 3 Millionen reduziert, und dennoch bleibt die Zahl von 6 Millionen bestehen.

Schwimmbad, Theater, Orchester, Fußball, Krankenhaus, Entbindungsstation - all diese Dinge gab es in Auschwitz. Tausende von Babys wurden dort geboren. Das klingt nicht nach einem Vernichtungslager.

Augenzeugenaussagen fielen unter dem geschickten Kreuzverhör von Rechtsanwalt Douglas Christie im Ernst-Zündel-Prozess 1985 in Toronto auseinander. Arnold Friedman sagte zum

Beispiel aus, dass er 14 Fuß hohe Flammen aus den Schornsteinen der Krematorien in Auschwitz kommen sah und dass er an der Farbe des Rauchs und der Flammen erkennen konnte, ob es sich um fette jüdische Ungarn oder dünne jüdische Polen handelte, die verbrannt wurden. Auf die Frage von Doug Christie, ob es auch andere Erklärungen für den Rauch und die Flammen gegeben haben könnte, sagte Arnold Friedman vor Gericht aus: "Ja, das hätte es geben können. Wenn ich Ihnen zu der Zeit zugehört hätte, als ich anderen Leuten (im Lager) zuhörte, hätte ich Ihnen vielleicht zugehört. Aber zu der Zeit habe ich auf sie gehört. Er war ein verängstigter Junge in Auschwitz, der die wildesten Gerüchte gehört hatte.

Die Krematorien dienten dazu, die Leichen von Menschen zu entsorgen, die an Typhus oder anderen Ursachen gestorben waren. Tatsache ist, dass die Krematorien weder Flammen noch Rauch ausstießen.

Der führende Experte für Gasexekutionen in den USA, Fred Leuchter, reiste nach Polen und untersuchte die so genannten Gaskammern in Auschwitz forensisch und kam in seinem "Leuchter-Bericht" zu dem Schluss, dass dort keine einzige Gasexekution stattgefunden haben kann. Rückstände von Zyklon B hätten sich in den Wänden und im Boden befunden, und es gab einfach keine chemischen Rückstände, außer in den Desinfektionskammern für die Kleidung. Zyklon B ist ein Pestizid, das tatsächlich zur Desinfektion von Kleidung verwendet wurde, um Läuse abzutöten. Läuse übertragen die tödliche Krankheit Typhus, und das Ziel war, die Lagerinsassen gesund und am Leben zu erhalten.

Die Geständnisse der Nachkriegszeit wurden durch Folter erpresst und sind daher unzuverlässig.

Es gibt keine einzige Autopsie, die auf einen Tod durch Gasvergiftung in einem der Konzentrationslager in den gesamten von Deutschland besetzten Gebieten während des Zweiten Weltkriegs hinweist.

Es gibt keine dokumentarischen Belege für einen Befehl, einen Plan oder ein Budget zur Ausrottung der Juden. Raul Hilberg, ein führender Vernichtungsforscher, auch bekannt als "Holocaust-Historiker", sagte, dass es anstelle eines Befehls zur Vernichtung der Juden eine "unglaubliche Zusammenkunft von Köpfen, eine Konsenslesung durch eine weit verstreute Bürokratie" gegeben haben muss.

NSK: Möchten Sie den Empfängern Literatur zu diesem Thema empfehlen?

Monika Schaefer: Wo soll ich anfangen? Es gibt viele gute Quellen. Gernot Rudolf hat die Reihe *Holocaust Handbook* veröffentlicht. Unter holocausthandbooks.com können Sie die Bücher bestellen. codoh.com hat ebenfalls viele Ressourcen.

Das Buch von Benton Bradbury mit dem Titel *The Myth of German Villainy* ist ein Muss! Wenn Sie nur ein Buch lesen, würde ich Ihnen dieses empfehlen.

Robert Faurisson ist nicht mehr unter uns, aber seine Website mit zahlreichen Artikeln in französischer und englischer Sprache unter robertfaurisson.blogspot.com ist noch vorhanden.

NSK: Liebe Monika, es war mir eine Freude, dieses Interview mit dir zu führen. Deine Arbeit ist wertvoll, und es ist ein Segen, dass es noch Menschen gibt, die gegen die bösen Lügen kämpfen, die das ganze deutsche Volk seit 1945 beflecken!

Vielen Dank für das Interview. Machen Sie weiter mit der guten Arbeit. Der Sieg ist unser! Fühlen Sie sich frei, den Empfängern einige abschließende Worte hinzuzufügen.

Monika Schaefer: Vielen Dank, dass Sie mich dazu eingeladen haben. Es war mir ein Vergnügen!



Tina Lund

Im Gespräch mit Tina Lund von der *Nordischen Widerstandsbewegung* führte die deutsche sozialnationalistische Organisation *Der Dritte Weg* kürzlich ein Interview mit Tina Lund von der *Nordischen Widerstandsbewegung*.

Das Gespräch drehte sich um Themen wie ihre Geschichte als Aktivistin und die Rolle der Frauen in diesem Kampf.

Das folgende Interview mit Tina Lund wurde von einer Frau unserer deutschen Kooperationsorganisation Der Dritte Weg im Rahmen ihrer monatlichen Kolumne "Die Weggefährtin" geführt, die sich auf Interviews mit nationalistischen Frauen konzentriert.

Ursprüngliches Ziel dieses Artikels war es, einen Einblick in die Struktur der *nordischen Widerstandsbewegung* zu geben, wobei der Schwerpunkt auf der Arbeit der Frauen lag. Nach einem ausführlichen Interview mit Tina und einigen privaten Gesprächen danach war es nur richtig, dass der Artikel auch dazu diente, einen persönlichen Einblick in das Leben einer Frau zu geben, die sich in jeder Hinsicht auf inspirierende Weise dem Kampf für Volk und Nation verschrieben hat. Sie bietet direkte, zum Nachdenken anregende Worte, Anekdoten aus der Praxis, die Mut machen, und Wahrheiten, die keiner Diskussion bedürfen.

Dass Tina eine besondere Frau ist, wurde mir vor über einem Jahr klar, als ich sie bei einer Demonstration der *Nordischen Widerstandsbewegung* in Stockholm traf. Sie hat eine offene, herzliche Art und konnte viel über politische Schwierigkeiten, sozialen Wandel und die langsame, aber sichere Umerziehung ihres Volkes in den letzten Jahrzehnten erzählen.

Tinas Denkweise war schon immer sehr traditionell, oder natürlich, wie sie es nennt. Für sie ist der Nationalsozialismus die natürlichste Lebensform - die Bewahrung des Blutes und die Erhaltung der nordischen Kultur sind grundlegend. Wie so oft führte dies zu einem Interesse daran, den Kontakt zu denjenigen zu suchen und zu pflegen, die ihre Ideale teilen.

Ihr Aktivismus wurde durch die erste Migrationswelle aus dem Balkan in den frühen 1990er Jahren ausgelöst. Bei den Wahlen 1994 engagierte sie sich politisch in den *Schwedendemokraten*, die damals noch nationalistische Werte und Ziele vertraten, sich aber in den folgenden Jahren immer mehr in eine vom System gesteuerte, liberale Kloake verwandeln sollten.

Der Kampf für ihr Land trieb sie weiter an, und 1998 schloss sie sich der *Nationalen Sozialistischen Front* als politische Aktivistin an und erwarb sich Respekt und Anerkennung bei ihren meist männlichen Parteigenossen.

Als ihre Kinder geboren wurden, wurde es einige Jahre lang ruhiger um die energiegeladene Tina. Sie widmete sich ganz ihrer Rolle als Mutter und genoss die schönste Zeit im Leben einer Frau. Doch als die politischen Veränderungen in Schweden kein Ende nehmen wollten, beschloss sie, dass es Zeit für eine neue Herausforderung war: eine Rückkehr an die Front des nationalen Widerstands und gleichzeitig die Verbindung von Familie und Aktivismus. Denn der Kampf für das Vaterland ist keine Geschlechterfrage, wie die Schweden sagen, sondern eine Verantwortung, die jeder von uns hat.

So hat diese außergewöhnliche Frau vor etwa fünf Jahren ihren Platz in der *nordischen Widerstandsbewegung* gefunden. Ich fragte sie, ob ihre Kinder in der Schule ausgegrenzt werden:

"Nein, überhaupt nicht", sagt Tina. "Viele der Kinder finden es cool, dass die Mutter ihrer Klassenkameraden in der Widerstandsbewegung ist."

Auch mit den anderen Eltern hat sie keine Probleme. In der kleinen schwedischen Stadt, in der sie lebt, ist sie akzeptiert.

Heute leitet Tina ihre eigene Gruppe innerhalb der *Nordischen Widerstandsbewegung* und genießt den Respekt ihrer Kameraden, den sie sich durch ihren langjährigen Aktivismus erworben hat. Besonders stolz ist sie auf die Frauen in der Organisation, die nicht nur die Männer unterstützen, sondern auch in der täglichen Arbeit der Bewegung aktiv sind. Ob beim Verteilen von Flugblättern, beim Aufhängen von Plakaten oder im Catering-Team bei Veranstaltungen – jeder bringt sich nach seinen Fähigkeiten ein.

Diejenigen, die nicht öffentlich aktiv sein können, können auf andere Weise einen Beitrag leisten. Ein Beispiel dafür ist der schwedischsprachige Podcast von und für Frauen – *Radio Regeringen*.

Die Frage der Rollenzuweisung innerhalb der *nordischen Widerstandsbewegung* lässt sich schnell in einem Satz erklären: Die richtige Person am richtigen Platz. Jeder hat seine Aufgaben, je nach seinen Stärken und Interessen, egal ob er männlich oder weiblich ist. Tina sagt, dass es nur eine Ausnahme gibt: "Bei Demonstrationen halten die Männer die Schilde. Wir wollen traditionelle Ideale vermitteln, weil wir für traditionelle Werte stehen."

Tina sieht ihre Führungsrolle auch als Möglichkeit. Indem sie ein Vorbild für andere Frauen ist, macht sie ihnen Mut, sich gegen den modernen Zeitgeist zu stellen – nach dem Motto "Was ich kann, kannst du auch". Deshalb tritt sie in den Radiosendungen der Organisation auf, spricht bei öffentlichen Aktionen mit den Schweden auf der Straße und versucht zu verstehen, warum sich so wenige Frauen für politischen Aktivismus interessieren.

Da sie selbst Mutter ist, stellt sie sich die gleiche Frage immer wieder aufs Neue:

Wie kann jemand einfach in Passivität und Bequemlichkeit versinken und seinen Kindern eine schlechtere Welt hinterlassen? Wir sind die letzte Generation, die etwas ändern kann. Nach uns liegt es an unseren Kindern, und für sie wird es schwieriger sein als für uns. Der Aktivismus auf der Straße ist nur ein kleiner Teil unserer Arbeit. Wir haben Mitglieder, die es aus persönlichen Gründen vorziehen, hinter den Kulissen zu arbeiten, aber sie tragen dennoch zu einem wesentlichen Teil des Ganzen bei. Es gibt keinen Grund, nicht aktiv zu sein!

Tina klagt zu Recht jene Frauen an, die blindlings, dem morbiden bolschewistischen Zeitgeist verhaftet, umherwandern, während sie ihre Zeit damit verbringen, ihre "individuellen" Persönlichkeiten auf Instagram, Facebook usw. zu vermarkten.

Aber in Schweden gibt es einige wenige (sowohl Männer als auch Frauen), die die Dinge selbst in die Hand nehmen und sich nicht scheuen, sich von der Masse abzuheben. Sie kommen aus allen Gesellschaftsschichten und haben auf ihre Weise den Weg zur Organisation gefunden, seien es Frauen, die von "neuen Schweden" belästigt wurden, Jugendliche, die von ungesunden Zusatzstoffen und rücksichtsloser Massentierhaltung die Nase voll haben und über einen Artikel der Widerstandsbewegung den Weg zu einem natürlicheren Lebensstil gefunden haben, oder der Mann, der Frau und Kinder abends mit gutem Gewissen absetzen will.

Tina weiß, dass ihre Bewegung einen Unterschied macht, und sie ist stolz darauf, ein Teil des Ganzen zu sein - als weiße Frau und Mutter für Schweden, ihr Vaterland und den ganzen Norden zu kämpfen.

Zum Schluss möchte ich mich bei Tina für ihre Zeit bedanken, von Frau zu Frau. Sie ist mehr als nur eine Weggefährtin. Frauen wie sie verdienen es, Pionierinnen genannt zu werden.



Isabel Medina Peralta

Übersetzung "Der Angriff" Interview mit der nationalistischen Aktivistin Isabel Medina Peralta aus Spanien.

DA: Bitte stellen Sie sich vor.

Isabel Medina Peralta:

Ich bin in erster Linie ein Nationalsozialist. Ich bin ein politischer Soldat, der seine Pflicht tut. Ich verstehe, dass ein Mann (in meinem Fall eine Frau) durch sein Handeln definiert wird, durch seine besondere Art, die Welt zu verstehen und sich in ihr zu präsentieren. Der Weg, den ich gewählt habe, ist der Weg des Handelns. "Ich glaube, ich kämpfe", das ist der kategorische Imperativ meiner Existenz.

DA: Wann haben Sie mit Ihrer politischen Arbeit begonnen und was war Ihre Motivation dafür?

Isabel Medina Peralta:

Im Alter von dreizehn Jahren begann ich, mich aktiv der Politik zu widmen. Zu diesem Zeitpunkt begann ich, die Ausbildung und die kulturellen Fähigkeiten eines Menschen zu schätzen, und machte mich daran, alles zu lesen, was ich für nützlich hielt. Obwohl sich meine erste Lektüre auf die Philosophie bezog, führen alle Wege nach Rom, und in diesem Fall führte sie zu einer fundierten und praktischen politischen Ideologie. Meine Handlungen, meine Verhaltensweisen, mein Geschmack und meine Wertschätzung sind faschistisch, und das schon seit ich denken kann.

Im Alter von vierzehn Jahren begann ich, an Konferenzen und Demonstrationen teilzunehmen, kurz darauf gründete ich eine Zeitschrift für politische Information und Öffentlichkeitsarbeit, und ich begann, die Verwandlung in meiner Lebenswahl zu bemerken. Aber all die Probleme, die mir meine politische Zugehörigkeit bereitete, erschienen mir töricht, der Feind wusste nicht, dass ich für Größe und Unsterblichkeit kämpfte! Der Wille das Chaos zu entwirren, die aus den Fugen geratene Welt wieder in Ordnung zu bringen und als Hüter im höchsten platonischen Sinne der Ordnung zu wirken, das ist die dringende Aufgabe, die sich der Nationalsozialismus gestellt hat; und es ist die Aufgabe, die auch ich mir gestellt habe. Meine Motivation ist es, für die Erhaltung der Schönheit und der Harmonie zu handeln, aus der Tugend heraus zu handeln und die Kunst in die Lebensmaxime des Mittelpunktes des Universums zu stellen.

DA: Haben Sie bzw. arbeiten Sie mit politischen Parteien und/oder Organisationen innerhalb Spaniens und/oder sogar international zusammen?

Isabel Medina Peralta:

Ja. Wie ich bereits erwähnt habe, begann ich meine politische Laufbahn mit der Gründung einer jonsistischen Wochenzeitung, d.h. einer Zeitung, die der nationalsozialistischen Linie des spanischen Faschismus nahestand. Der Name lautete "La Conquista del Estado" in Anlehnung an die Wochenzeitung, mit der der faschistische politische Kampf in Spanien 1931 unter der Federführung von Ramiro Ledesma Ramos begann. Nach der Veröffentlichung meiner Ausgaben begann ich, Genossen zu treffen, einige Leser und andere, die sich dem Projekt anschlossen. Als ich meinen heutigen treuesten Genossen und besten Freund kennenlernte, begann ich mit ihm eine Periode der Militanz in der Falange, aber Jahre, nachdem ich mich der Partei verschrieben hatte, konnte ich feststellen, dass die gegenwärtigen sozialen Umstände das Wesen der Partei bis zur Unkenntlichkeit ihrer eigenen Gründer zerrten. Also begann ich einen Kampf in der "Bastion Frontal", einer verfrühten Jugendgruppe, deren Hauptziel nichts anderes war, als das öffentliche Bewusstsein mit Hilfe von viralen Medienaktionen zu erschüttern. Nach ihrer Auflösung lese ich und bereite die neuen Schritte auf eine solide und unzerstörbare Struktur für die Zukunft vor. Nichtsdestotrotz beteilige ich mich und kämpfe zusammen mit spanischen Genossen in einem Kulturverein und international, sowohl in meiner Partei "Der Dritte Weg" in Deutschland als auch in der britischen Zeitschrift "Heritage and Destiny", an der ich regelmäßig mit Artikeln mitwirke. Ich pflege auch Kontakte und Zusammenarbeit mit bestimmten Parteien in Brasilien, Frankreich und Italien.

DA: Sind Sie immer noch mit der "Bastion Frontal" verbunden? Wenn ja, erzählen Sie unseren Lesern bitte etwas über die Geschichte der genannten Organisation und ihre Ziele.

Isabel Medina Peralta:

Bastión Frontal war eine militante Jugendorganisation, die auf der Idee des politischen Kampfes und der Straßenaktion basierte. Sie entstand in Madrid aus der Pandemie in einem Klima politischer Kontroversen, sozialer Ungerechtigkeit und wirtschaftlicher Krise, was natürlich das vorzeitige Wachstum der Gruppe begünstigte. Es fehlte ihr jedoch an einer festen Führung, einer konkreten ideologischen Entschlossenheit und an Zukunftsperspektiven. Als ich mich entschloss, der Partei beizutreten, sah ich klar, dass sie keine dauerhafte Anwendung in der spanischen Gesellschaft hatte und dass sie selbst nur als Aktionsgruppe dienen musste, um das Bewusstsein zu schärfen und durch entschlossene Aktionen ein Echo in den Medien zu erzielen. In diesem Sinne haben wir unsere Ziele erreicht, denn die Gruppe wurde sogar im nationalen Parlament erwähnt. Später führten die Verhaltensprobleme einiger Personen, die Disziplinlosigkeit und Inkonsequenz vieler Aktivisten, zusammen mit den rechtlichen Problemen, die unsere öffentlichen Auftritte verursachten, zu einer Enttäuschung, die den Kampfgeist unserer Soldaten zerstörte. Ich verließ die Partei einen Monat vor ihrer Auflösung aufgrund von Differenzen mit einem der Führer, da ich mich in Deutschland befand und aufgrund gefährlicher Umstände keine Möglichkeit hatte, von meinem eigenen Land aus Entscheidungen zu treffen. Meine Entscheidung beruhte auf der Tatsache, dass die Zukunft der Gruppe und ihrer Leiter weit von meinem ideologischen Denken und meiner kämpferischen Ethik entfernt war.

DA: Sie traten zum ersten Mal an die Öffentlichkeit, als Sie am 13. Februar 2021 in Madrid eine Rede über die spanische Falangisten-Freiwilligendivision "Azul" ("Spanische Freiwilligendivision") aus dem Zweiten Weltkrieg hielten und dabei das blaue Falangistenhemd trugen. Diese Rede hat eine große Kontroverse ausgelöst, sogar auf internationaler Ebene. – Erklären Sie unseren Lesern Ihre Beweggründe für diese Rede und Ihre Entscheidung, dort in der Uniform der Falangisten aufzutreten.

Isabel Medina Peralta:

Ich kann wirklich nicht erklären, warum ich dort war, kaum achtzehn Jahre alt, in einem Pantheon, das den Helden geweiht war, und vor 300 Leuten mit einem Mikrofon. Ich war in Spanien mehr oder weniger bekannt, weil mein Verhalten und meine Verachtung für die Konsequenzen ein Mädchen zu einem politischen Soldaten auf Augenhöhe mit den Männern machten. Als ich zum Beispiel fünfzehn Jahre alt war, kamen viele Hooligans einer britischen antifaschistischen Mannschaft nach Madrid. Während meine Freunde über Strategien nachdachten und entschieden, beschloss ich, mich vor sie zu stellen und eine meiner eigenen Ideen umzusetzen, was erfolgreich war, da die Antifaschisten von einem einzigen kleinen Mädchen gedemütigt wurden. Angesichts meiner Persönlichkeit und meines Aussehens habe ich den Eindruck, dass bestimmte Organisationen beschlossen haben, mir auf den Demonstrationen eine Stimme zu geben, um ein neues Publikum anzuziehen und den Medien ein neues, weniger aggressives Bild zu vermitteln. An diesem Tag lief die "Propaganda-Entscheidung" jedoch ein wenig aus dem Ruder. Mit meiner Rede wollte ich in all diesen Männern den kriegerischen und ethischen Charakter der Divisionssoldaten wecken, ich wollte die Virtuosität des spanischen Kriegers und seine Geschichte verherrlichen und vor allem wollte ich, dass der Wind das Echo meiner Worte zum Grollen bringt und die Zypressen des Friedhofs erschüttert. Ich wollte die unbestreitbare Wahrheit sagen, die unveränderliche Stimme der Geschichte, die in unserer Zeit im Sterben liegt, und nur wenige wagen es, mit dem Finger auf den Feind zu zeigen. Ich glaube, dass Halbheiten, dass ideologische Überschreitungen zugunsten einer besseren Meinung über eine korrupte Gesellschaft niemals zu etwas führen werden, niemals. Ich glaube, dass jemand seine Privilegien für die Gemeinschaft opfern muss, und ehrlich gesagt macht es mir nichts aus, das zu tun, weil die Erfüllung meiner Pflicht das Wichtigste für einen Mann mit Ehre ist. Vor allem habe ich versucht, den Kämpfern bewusst zu machen, dass das Leben wertlos ist, wenn man nicht in der Lage ist, es einem großen Ideal zu opfern.

In meiner Rede habe ich zunächst Adolf Hitler paraphrasiert, als er von der ruhmreichen Leistung der spanischen Teilung sprach, und dann habe ich die Kameraden unseres Jahrhunderts aufgefordert, die Konsequenzen zu verachten, denn eine Geldstrafe, eine kleine Gefängnisstrafe oder die Tatsache, dass Ihre Freundin Sie verlässt, weil Sie ein "Nazi" sind, sind nichts im Vergleich zu denen, die ihr Leben für unsere Sache gegeben haben. Wie ich bereits sagte:

"Diejenigen, die die Kälte der russischen Steppe und das Feuer von Krasny Bor überlebt hatten, kehrten zurück, um in Berlin gemeinsam mit der Karlseinheit und der SS die Vorsehung herauszufordern, um das zu verteidigen, was tausend Jahre lang Größe und Ruhm sein sollte."

Der Tod war für sie nicht das Ende, er war der Beginn einer Ära, der Ära des Hitlerismus, und heute müssen wir kämpfen, wie sie es bereits getan haben, "in jeder unserer Handlungen müssen wir die Revolution gegenwärtig machen, auch wenn uns der Tod ereilt; denn dann werden wir unter der Sonne oder unter den Sternen sterben, aber unser Blut wird fruchtbar werden wie ein verjüngter Frühling".

Schließlich betonte ich die Notwendigkeit, gegen den Vater aller Korruption zu kämpfen, gegen den Herrn der Welt, den Anstifter der Einwanderung, des moralischen Verfalls und der Finanzkrise, denn: "Es ist unsere oberste Pflicht, für Europa und für Spanien zu kämpfen, das jetzt schwach ist und von dem Feind liquidiert wird, dem Feind, der immer derselbe sein wird, wenn auch mit anderen Masken: dem Juden. Denn nichts ist so sicher wie diese Feststellung: Der Jude ist schuld.

Ich habe aus Gründen der Einheitlichkeit ein Falangistenhemd getragen. Auch wenn ich von allen Teilnehmern die Stimme erhoben oder das Mikrofon ergriffen habe, unterscheidet mich nichts von meinen Kameraden. Das blaue Hemd erinnert uns daran, dass wir alle für eine gemeinsame Idee kämpfen und dass wir alle im Vergleich zu dieser Idee unbedeutend sind. Außerdem haben die spanischen Soldaten auf diese Weise gekämpft, das blaue Hemd neben dem Hakenkreuz, dem Symbol des aufstrebenden Lebens.

DA: Leider hat sich Franco nicht offiziell der Achse angeschlossen. Was, glauben Sie, war die Absicht hinter dieser Entscheidung, und glauben Sie, dass ein Bündnis die Kriegsanstrengungen der Achsenmächte in signifikanter Weise hätte beeinflussen können?

Isabel Peralta:

Anfang der 1930er Jahre nahm ein neuer Geist Gestalt an, der mit dem Geist identisch war, der bereits die Seelen der jungen Menschen in ganz Europa erfasste. Diese Bewegung wurde von Ramiro Ledesma Ramos gegründet, dem Herausgeber und Generalsekretär von "La conquista del Estado".

Später schloss er sich der Falange von José Antonio an, weniger kämpferisch, gemäßiger, mehr katholisch als deutsch. Dies führte natürlich bald zu einer Spaltung. Doch sowohl Ledesma als auch José Antonio erreichten die Führungsschicht des Faschismus in Spanien. Als der Bürgerkrieg ausbrach, wurden alle Führer und Funktionäre der Falange und der JONS verhaftet und erschossen. Im Fall von José Antonio fällt auf, dass Franco die Möglichkeit hatte, ihn zu retten, und er verzichtete auf das Angebot der Freilassung.

Franco, ein Stratege, der in höchster militärischer Strenge erzogen wurde, interessierte sich nicht im Geringsten für das Leben dieser Führer, denn er wusste, dass seine Figur mit ihnen in den Schatten gestellt wurde und wertlos war. Nachdem er den Krieg gewonnen hatte, bemächtigte er sich der Falange, ihrer Symbole, ihrer Doktrin (zumindest in der Theorie) und ihrer Hymne. Er fusionierte die Partei und schuf einen ideologischen Cocktail aus Carlisten, Faschisten, Konservativen, Liberalen und Katholiken, und obwohl man glaubte, dass Hitler

den Krieg gewinnen würde, indem er seine ersten Positionen vertrat, war er ein Unterstützer des Führers. Sie trafen sich in Hendaye, und Hitler erklärte, dass er es vorziehen würde, sich die Zähne einzeln ziehen zu lassen, bevor er Franco wieder treffen würde.

Dann kam die Götterdämmerung, und unter den Trümmern Berlins ging alles Schöne, Harmonische, Gerechte und Wahre unter. In Spanien wurde der faschistische Gruß als offiziell abgeschafft, die "camisas viejas" der Falange wurden angegriffen und eliminiert, indem sie durch Technokraten ersetzt wurden, und schließlich einigten sie sich mit dem Zionismus, indem sie Militärbasen in Spanien im Austausch für Geld einrichteten, im reinsten Stil der niederen Prostitution, wenn man es vom ideologischen aus betrachtet...

DA: In Ihrer Rede über die "Blue Division" haben Sie auch den internationalen jüdischen Einfluss erwähnt. Ich muss sagen, dass ich davon ziemlich beeindruckt bin, da es nicht üblich ist, in einem so jungen Alter so deutlich über dieses spezielle Thema zu sprechen, und ist auch keine des Alters, dass es heutzutage schwer ist, in der Öffentlichkeit über den Einfluss der Juden zu sprechen, besonders innerhalb der EU. Beschreiben Sie unseren Lesern, wie Sie von dem jüdischen Problem erfahren haben.

Isabel Medina Peralta:

Es ist schwer, ich weiß, aber im Grunde ist es notwendig. Der Mensch muss wissen, was das Problem ist, er muss ihm eine Form, ein Gesicht, einen Namen geben. Der Name des Problems ist das Judentum, das internationale Judentum und seine totale Verachtung für andere Völker und für die harmonische Ordnung der Dinge. Sie spekulieren auf das Elend der Völker, sie nisten sich wie Parasiten in den nationalen Organismus ein: gestern Kommunismus, heute Antirassismus, Feminismus oder LGTBI. Es sind Parasiten, und Parasiten müssen erst einmal als solche erkannt werden, um dann ein Heilmittel zu finden. Manchmal fällt es uns schwer, uns selbst gegenüber ehrlich zu sein, wir wissen es, wir wissen, wie gefährlich das jüdische Problem ist. Wir ziehen es jedoch vor, wegzuschauen und andere mit liebevollen Euphemismen wie "die Elite" "das auserwählte Volk" abzulenken... Nein! Die Folgen sind mir egal, ich lebe für die Ehre, nicht für das Brot, und ich würde es nie bereuen, die Wahrheit zu verkünden, egal wie schwierig meine Umstände danach geworden sind, ich würde es noch tausendmal wiederholen. Ich habe angefangen, die jüdische Frage zu studieren, seit ich angefangen habe, die Welt zu studieren. Wenn man die Weltgeschichte studiert, bemerkt man ganz beiläufig, dass von Ägypten bis zum römischen Prätor, über Cäsaren, russische Zaren, Rumänen, englische, spanische oder französische Eroberer eine Episode der Judenvertreibung zu finden ist. Analysieren Sie die Fakten ohne ideologische Vorurteile, nehmen Sie die Augenbinde ab und Sie entdecken nur einen Namen: "Der Jude".

DA: Wie würden Sie Ihre politischen Ansichten insgesamt definieren? Sind Sie falangistisch orientiert oder eher in Richtung der Position von Francisco Franco?

Isabel Medina Peralta:

Ich bin ein Nationalsozialist. Zunächst begann ich meine politische Karriere in der Falange wegen meiner Verehrung für Ramiro Ledesma Ramos und aus Dankbarkeit für das Opfer von

José Antonio und unseren Gefallenen. In der neuen Falange hatte ich viele ideologische Differenzen, da ich nach Meinung meiner Parteigenossen ein "Bodenblauer" war (eine Metapher für das Braunhemd). Das blaue Hemd war das Parteiemblem und repräsentiert den ernsten und proletarischen Geist der Arbeiterklasse, und ich beschloss, es in der Rede zu tragen, erstens aufgrund des wohlbegründeten Prinzips der Uniformität, denn in einem Atrium oder in der letzten Reihe bin ich ein weiterer Soldat und verdiene keine Unterscheidungen irgendeiner Art. Zweitens, weil unter der Wehrmachtsuniform der falangistischen Soldaten jenes Blau hervorlugt, das an unsere Nation und ihre glorreiche Geschichte erinnert, wie es in ihrer Hymne heißt: "Ruhm dem Vaterland, das den Weg der Sonne über das Blau des Meeres zu gehen wusste" und die ganze Welt eroberte.

Dennoch ist meine Doktrin rein nationalsozialistisch, und ich gehorche nur den Befehlen der Götter oder Hitlers, so dass jede neue Partei, die ihr Wesen ablegen oder "verwässern" will, als ob sie schlecht wäre, jede "vierte politische Theorie" für mich eine ideologische Übertretung und eine sehr schwere Schuld für die Unehre gegenüber den Göttern darstellt.

DA: Ich persönlich denke, dass der Hintergrund des Spanischen Bürgerkriegs 1936-1939 ein gutes Beispiel für die Situation ist, in der alle Länder der westlichen Welt heute befinden, und allein aus diesem Grund finde ich es auch schade, dass die Geschichte des Spanischen Bürgerkriegs für viele Menschen außerhalb Spaniens immer noch selten ist. – Was ist Ihre Meinung zu diesem Thema? Glauben Sie, dass die Umstände massiven politischen Spannungen zwischen der Linken und der Rechten, die später den Spanischen Bürgerkrieg ausgelöst haben, (in irgendeiner Weise) mit der aktuellen Situation in der westlichen vergleichbar sind?

Isabel Medina Peralta:

Meine Antwort auf diese Frage hat Jose Antonio, Primo de Rivera, bereits am frühen Morgen seiner Hinrichtung gegeben: "Ich wünsche mir, dass mein Leben das letzte spanische Blutvergießen im Bürgerkrieg war, ich hoffe, dass das spanische Volk, das so reich an guten, liebenswerten Eigenschaften ist, Frieden und eine Heimat in Brot und Gerechtigkeit findet". In praktischer Hinsicht ist das spanische Volk jedoch selten einer Meinung gewesen. Wir haben unser Reich verloren, teils wegen der jüdischen Finanzierung der englischen Schiffe, teils wegen innerer Zwietracht. Die Ursache für den Untergang unseres Sonnenreichs ist nichts anderes als interne Desorganisation und mangelnde Harmonie. Heute können wir Ähnlichkeiten feststellen. Die Ausrufung der Zweiten Republik war nichts anderes als der Triumph des Liberalismus und des Individualismus über unser Volk. Manchmal nach links, manchmal nach rechts. Heute können wir sehen, wie sich diese abgestandenen und geschmacklosen Ideen in der "Partido Popular" und in der PSOE (einer Partei, die bereits in der politischen Landschaft der 30er Jahre vertreten war) materialisieren.

Außerhalb dieser beiden Schichten, die von Tag zu Tag homogener werden, müssen wir den Rest der Ideen und Praktiken zusammenführen. Dies ist, wie Vox und Podemos entstehen. Parteien wie die Liga von Matteo Salvini oder die AfD in Deutschland und ihre konsequenten Gegner. Aber was ist mit der wirklich radikalen Linken? Und dem fanatischen Nationalismus, der in der Falange vorhanden war? Für diese Parteien oder Ideen ist in der heutigen

Demokratie kein Platz mehr. Unsere Zeit ist gekennzeichnet durch einen kindischen Universalismus, einen völligen Mangel an Werten und Ideen und einen Verfall der kollektiven Moral. Wir müssen diese Situation durchbrechen und diese dekadenten Werte umwandeln, denn dazu ist nichts nötiger als Fanatismus, und Fanatismus gibt es heute nicht.

DA: Was sind die Hauptprobleme in Ihrem Land?

Isabel Medina Peralta:

Spanien ist keine souveräne Nation mehr, sondern nur noch ein kleiner Teil des Konglomerats, das die Europäische Union und mehr noch die globalisierte Welt ausmacht. Das Problem Spaniens liegt also nicht in unserem eigenen Territorium, sondern in seiner Unterwerfung unter fremde Mächte.

An erster Stelle und als wichtigste Folge dieses schwerwiegenden Problems steht die rassische Verdrängung, die zwar nicht so ausgeprägt ist wie in London oder Paris, aber ein greifbares Problem darstellt, das mit einer zerstörerischen Geschwindigkeit voranschreitet und die natürliche Ordnung, die Vielfarbigkeit der Welt und all die Schönheit bedroht, die Spanien als Nation, Gemeinschaft und Volk in die Welt bringen könnte. Untersuchungen des Nationalen Instituts für Statistik zeigen, dass allein in Almería die Einreise von 58.000 illegalen Einwanderern in kleinen Booten registriert werden kann. In Barcelona gibt es bereits Ghettos, Vororte, die sich selbst überlassen zu sein scheinen und die einer Reise über Hunderte von Kilometern in eine ekelhafte Ecke Afrikas gleichen. Das kann dazu führen, dass Gewalt, Kriminalität oder Vandalismus zunehmen, ist aber nicht das eigentliche Problem. Wildes Verhalten kann durchaus durch Abschiebung behoben werden. Wir können unseren Diskurs nicht auf diese Art von Verhalten konzentrieren, sondern müssen im Gegenteil die Augen öffnen und uns bewusst machen, dass selbst die ehrlichsten Marokkaner ihre fünf oder sechs Kinder hier haben werden, dass sie auf nationalem Territorium geboren werden und sowohl spanische Papiere haben werden, als auch Kinder, die wählen und entscheiden können, und dass sie ihre Kultur, die weder spanisch noch europäisch ist, in einem bereits besetzten Territorium umsetzen werden, das nur als Erinnerung in einem Geschichtsbuch bleiben wird, wie jene Nation, die Amerika erobert oder Don Quijote geschrieben hat. Das ist es, was heute geschieht, unersättlich, vordringend und alles Schöne vernichtend, und die Überreste der weißen, zivilisatorischen und kreativen Ethnie wie eine Leiche in der Sonne verrotten lassend. Das Einwanderungsproblem geht einher mit der niedrigen Geburtenrate in meinem Land, das innerhalb der EU zu den Ländern mit der niedrigsten Geburtenrate gehört. Die Spanier sind dem Hedonismus, dem absurdesten Individualismus oder Strömungen wie den Feministinnen oder homosexuellen Moden ausgeliefert, was die natürliche Regeneration des Rassengefüges fast unmöglich macht.

Auf der anderen Seite die wirtschaftliche Unsicherheit, die fehlende Infrastruktur, die militärische Verlegenheit und die Kontrolle ausländischer Mächte mit Militärstützpunkten auf unserem eigenen Territorium, das Fehlen einer schlagkräftigen Armee und nicht einer Riege von Sepoys im Dienste der NATO. All diese Probleme stehen im Schatten dessen, was einmal Spanien genannt wurde. Aber wir müssen zum Wesentlichen kommen. Der Jude ist derjenige, der die unterentwickelten Länder destabilisiert und die Einwanderungswellen nach

Europa lenkt; er ist derjenige, der mit seinem humanitären und toleranten Geschwätz die zivilisierten Völker auf ihre Invasion vorbereitet, der die Frauen betrügt, um sie ihrer größten Tugend zu berauben, der den Menschen ablenkt und ihn schwach macht, der die Wirtschaft destabilisiert und komplizierte und unnatürliche Interessen schafft. Das ist das Problem, wenn die Kontrolle, die das internationale Judentum über Spanien ausübt und über unser Volk, beseitigt würde, könnte die Zivilisation wieder in Ordnung gebracht werden. Der Jude ist schuld.

DA: Welchen Standpunkt vertreten Sie gegenüber der (angeblichen) Europäischen Union (EU)?

Isabel Medina Peralta:

Richard Kallergi entwarf zu Beginn der 1920er Jahre einen Plan. Dieser Plan wurde "Paneuropa" genannt, und unter seinen Maximen ist wörtlich folgendes Gebot hervorzuheben: "Die weißen Ethnien Europas müssen vernichtet und durch eine neue Rasse von Negern - Eurasiern - ersetzt werden, die gefügig und leicht zu beherrschen sind." Die Lebensmaxime des Judentums ist es, die Nationen der Welt zu beherrschen und zu unterwerfen, um das Wort ihres Gottes, die Kontrolle über die Welt der "edlen Ethnie", zu verwirklichen. This "noble" race is not like the African or Mongoloid races, passive, harmless and useful races in the polychromy of natural law, on the contrary, the Jewish race is destructive, parasitic, harmful. Um die totale Kontrolle über ein mehr oder weniger ausgedehntes Territorium auszuüben, muss man eine Reihe gemeinsamer Gesetze schaffen, einige globale ideologische Grundsätze, ein identisches Währungssystem. Das haben sie schon in Rom getan, und sie haben versucht, so weiterzumachen, bis ein österreichischer Maler dem einen Riegel vorgeschoben hat. Danach, in der Gotterdämmerung, war Europa die Lichter ausgegangen, ohne Führung, und es war an der Zeit, den Plan auszuführen, den Kalergi bereits ausgearbeitet hatte. Die Flagge wurde von ihm entworfen (die zwölf Sterne stehen für die zwölf Stämme Israels), seine Maximen waren Universalismus, Konsumismus und Individualismus. Die überwiegende Mehrheit der Länder, die etwas zur Welt beigetragen haben, werden beherrscht; die zivilisierenden Völker, die schöpferische Ethnie, unter demselben Symbol und derselben Währung, die der Dollar-Transaktion und dem Federal Reserve System unterworfen sind.

Es stimmt, dass jedes Land seine eigenen Gesetze haben kann, aber gemäß seiner Verfassung dürfen sie nicht gegen die Maximen der Europäischen Union verstoßen. Im Falle Spaniens musste unsere bisherige Verfassung geändert werden. Auch unser Rechtssystem muss sich an die von Brüssel erzwungene Gesetzgebung anpassen. So wurde zum Beispiel im September ein neues Gesetz zum Schutz des Judentums in Übereinstimmung mit dem IHRA in Kraft gesetzt. Mit anderen Worten: Die Europäische Union ist eine Einrichtung, die Europa, seinem besonderen Genie und seinem ethischen System fremd ist. Sie ist ein Teil der Krankheit.

DA: Apropos EU: Im März 2022 kontaktierte die spanische Polizei die Polizei der Bundesrepublik Deutschland (BRD) wegen Ihrer Reise nach Deutschland. Daraufhin wurde er am Flughafen Frankfurt am Main durchsucht, und danach wurde ein Verfahren wegen angeblicher "Förderung der NS-Propaganda" eingeleitet. Dieser

Vorfall machte sowohl in Deutschland als auch in Spanien Schlagzeilen. Wie ist dieser Prozess für ausgegangen?

Isabel Medina Peralta:

Ich wurde freigesprochen und meine Sachen wurden im September zurückgegeben. Mein Anwalt kämpft nun um eine Entschädigung. Nach diesem Vorfall reiste ich wieder ein, wenn auch mit dem Bus, und lebte monatelang unter dem Namen "Francesca Rienzi", einer italienischen Kunststudentin an der Universität Florenz. Viel komplizierter wurde die Situation jedoch nach einer Reise nach England, wo ich am Flughafen von Manchester aufgrund des Antiterrorgesetzes festgenommen wurde. Nachdem ich 6 Tage lang ohne Handy und Computer in Großbritannien festgehalten wurde, ließ man mich in Ruhe. Zu diesem Zeitpunkt reiste ich nach Belgien, von wo aus sich mein Schicksal entscheiden sollte. Gegen mich lag ein Vorurteil. Ich wusste, dass ich in mein Land zurückkehren und warten musste, bis sich die Lage entspannte. Aber ich hatte eine Verpflichtung gegenüber meiner Partei in Deutschland und meinen Genossen, und ich musste konsequent sein in dem, was ich predige. Ich nahm einen Bus und kam nach einer mehrstündigen Fahrt in Deutschland an. Ich ging zu der Demonstration und tat meine Pflicht. Nach ein paar Wochen, als ich in einer Cafeteria vor einer schönen gotischen Kathedrale saß und meine Lesungen genoss, erhielt ich einen Anruf von meiner Arbeit und einen weiteren von meinen Nachbarn: Die Polizei suchte nach mir. Ich versuchte, von dort wegzugehen, aber in kurzer Zeit holte mich die Polizei ein, denn sie hatte mein Telefon geortet und sperrte die Ein- und Ausgänge der Stadt, in der ich mich befand.

Auf mich wurde ein Gesetz aus dem Jahr 1947 angewandt, und zum ersten Mal in der modernen Geschichte der Bundesrepublik Deutschland wurde ein Bürger der Europäischen Union dauerhaft ausgewiesen, ohne dass er zuvor eine Straftat begangen hatte oder gar verurteilt worden war. Die Bundesrepublik sah darin eine echte Gefahr für die demokratische Ordnung des Landes. Ein 20-jähriges Mädchen als die größte Gefahr für eines der stärksten Länder Europas? Ja, denn sie haben Angst, sie sind es gewohnt, zu verbieten und dieses Verbot wird aus Angst respektiert, aber wie ich in meiner polizeilichen Erklärung unterschrieben und geschworen habe: "*Meine Ehre heißt Treue.*" Ich werde für Deutschland, für Europa und für das Andenken an Adolf Hitler kämpfen, wie es die ersten Christen taten, mit einem Fanatismus, der einen dazu treibt, den Tod mit einem Lächeln im Gesicht zu umarmen. Heute arbeitet die Bundesrepublik an Mitteln und Klagen vor dem Europäischen Gerichtshof, um mir die freie Mobilität durch den Schengen-Raum zu verbieten (ein Recht, das in den Titeln 1 und 2 der Verträge der Europäischen Union und der Menschenrechte enthalten ist). Ich wünsche ihnen viel Glück.

DA: Wie beurteilen Sie die politische Situation in Deutschland (in seinen Teilen: Bundesrepublik Deutschland, Bundesrepublik Österreich und Luxemburg)?

Isabel Medina Peralta:

Es ist ein Besatzungsregime, sowohl militärisch, wirtschaftlich als auch juristisch. Das Konglomerat von Papieren, aus denen sich die Verfassung zusammensetzt, konzentriert sich auf das, was sie als das Hauptproblem des Landes betrachten: das Vordringen des

Nationalsozialismus. Sie streben danach, alles zu verbieten, Symbole, Geschichte... aber vor allem wollen sie die Wahrheit bekämpfen. Sie wollen eine der fähigsten Ethnien der Menschheitsgeschichte reduzieren und unterjochen. Sie wollen sie vergessen lassen, was es heißt, ein Deutscher zu sein, nicht kulturell, wissenschaftlich, theoretisch zu produzieren. Sie wollen sie ihres besonderen Charakters berauben und sie auf ein schwaches und krankes Volk ohne Persönlichkeit und Identität reduzieren. Deutschland ist weder souverän noch regiert es sich selbst; Deutschland ist ein Sklavenland, und um das zu überwinden, braucht es eine Volksrevolution, die in den Rahmen der internationalen Zusammenarbeit eingebettet ist. Das sind die Nationalsozialisten der ganzen Welt Adolf Hitler schuldig.

DA: Spanien war als eine der europäischen Grenzen in diesem Bereich eines der Hauptopfer der Masseneinwanderungs- und "Flüchtlings"-Krise in den Jahren 2014/2015. Gibt es immer noch messbare Auswirkungen dieser historischen Krise? Wie sieht es mit der Situation auf spanischem Gebiet in Nordafrika aus?

Isabel Medina Peralta

Natürlich ist es vielen von ihnen gelungen, sich niederzulassen. Das Problem ist nicht so sehr der wirtschaftliche Aufwand, obwohl dieser sehr hoch ist und das staatliche Geld, das in die Mutterschaft, die Kunst oder die Forschung und Entwicklung gesteckt wird, weit übertrifft; sondern die Rasse, da die Koexistenz von biologisch unterschiedlichen Elementen nicht möglich ist. Ihre Sitten, ihre Ethik oder ihre Fähigkeiten unterscheiden sich wesentlich von den unseren, und sie werden außerhalb ihres natürlichen Territoriums immer schädliche Elemente sein, da sie unsere Gesellschaft destabilisieren und behindern. Wenn wir schon von Rassenmischung sprechen, dann müssen wir entscheiden, dass es sich um ein Problem handelt, das so schnell wie möglich ausgerottet werden muss, denn eine zerstörte Nachbarschaft kann repariert werden, aber Mischlinge brauchen Generationen und Jahrhunderte, um wieder zu harmonisieren, und selbst dann würde sie nie wieder zum ersten Punkt zurückkehren.

DA: Was ist mit der neuen Masseneinwanderungs- und "Flüchtlings"-Krise? Ist Spanien wie andere Länder davon betroffen? Wenn ja: auf welche Weise?

Isabel Medina Peralta:

Es ist etwas Verheerendes, und wir müssen hier eine Meditationsübung machen. Wir müssen verstehen, dass diese Männer Menschenleben repräsentieren und dass sie auf eigene Gefahr hierher kommen, weil sie vor einem Konflikt oder vor Umständen fliehen, die dem Leben überhaupt nicht zuträglich sind. Sie sind nicht die Schuldigen, auch wenn sie in Europa ankommen und viele von ihnen Verbrechen begehen und Terror ausüben. Wir müssen verstehen, dass diese Menschen nicht in der Lage sind, die Welt so zu verstehen, wie wir sie verstehen, unsere Kultur und zivilisiertes Verhalten kann man von ihnen nicht verlangen. Wir können nicht von ihnen verlangen, dass sie, anstatt zu kämpfen und Banden zu gründen, ein Klavier in die Hand nehmen und ein Ständchen spielen. Wir können und sollen es nicht tun, weil sie nicht wir sind; was wir tun müssen, ist die Schönheit der Welt zu bewahren, die Stammestänze der Surma, die Riten der Massai und die Skulpturen von Botticelli oder die

Opern von Wagner, denn alles macht die Polychromie der Welt aus, den reichen Schatz der Vielfalt. Damit das so ist, muss jeder an seinem Platz sein, in Harmonie mit seiner Umgebung und seiner Gemeinschaft, denn wenn sie nach Europa gebracht werden, werden sie niemals Europäer sein und das Chaos wird spürbar sein. Wir müssen also, um das Problem der Einwanderungskrise zu beseitigen, zu seinem Kern vordringen, auf das hinweisen, was in diesen Ländern Kriege auslöst, was "Refugees Welcome" an die Türen Europas schreibt und sich des natürlichen Konflikts rühmt, den diese Ansammlung von Rassen verursacht. Es sind Menschen, und die arische Freundlichkeit sollte ihnen helfen, die Wurzel des Problems zu bekämpfen.

DA: Ist die massive Einwanderung eine Bedrohung für die Spanier? Wenn ja: in Welcher?

Isabel Medina Peralta:

Es ist eine Bedrohung in Bezug auf die Destabilisierung, die sie darstellen. Auf wirtschaftlicher erhalten sie zum Beispiel staatliche Beihilfen, die aus der Tasche des Steuerzahlers kommen und nicht dazu bestimmt sind, zum Beispiel die schöne Architektur unserer Städte zu reparieren. Es ist eine Bedrohung, dass sie Jobs annehmen, die zu unwürdigen Löhnen bezahlt werden, mit denen ein Spanier, der keine Hilfe erhält und legal lebt, seine Steuern und seine Wohnung bezahlt, nicht überleben könnte, so dass der Arbeitgeber die Löhne abwertet und der Spanier dank des Gesetzes von Angebot und Nachfrage keine andere Wahl hat, als diesen unwürdigen Lohn zu akzeptieren. Das Hauptproblem liegt jedoch im Verlust unserer ethnokulturellen Identität, unserer natürlichen Umwelt und des Prinzips einer homogenen Gemeinschaft, in der die Probleme des Einzelnen die des Nachbarn sind.

DA: Was ist die Lösung, um diese Krise der massiven Einwanderung und "Flüchtlinge" für Spanien und den Rest Europas zu beenden?

Isabel Medina Peralta:

Wir müssen gegen die Hochfinanz, gegen die internationale jüdische Herrschaft und ihr etabliertes System kämpfen; macht den Eingeborenen klar, dass es nicht unsere Aufgabe ist, die Verantwortung zu übernehmen, und dass Mitgefühl nicht bedeutet, das eigene Leben zu verleugnen. Macht euren Brüdern klar, dass sie nicht so sind wie wir, dass der Mensch wie jede andere Spezies deutliche und unüberbrückbare Unterschiede aufweist und dass die Liebe zu den Ethnien nicht bedeutet, sie zu vermischen und zu zerstören, sondern rassistisch zu sein und für die Reinheit und Erhaltung derselben zu kämpfen. Rassismus muss als eine natürliche und positive Ethik angesehen werden, und dafür müssen Rassisten vorbildlich sein und sich nicht zu dem absurden Verhalten hinreißen lassen, einen Schwarzen Menschen auf der Straße als "Affen" zu bezeichnen, weil er kein Affe ist. Wir müssen jederzeit vorbildlich und gerecht handeln und die Verteidiger, Vertreter und Hüter der überlegenen Ethnie sein. Der Arier muss das Licht für den Rest der Welt sein.

DA: Trägt die aktuelle Flüchtlingskrise dazu bei, dass nationalistische Organisationen

in Mitglieder rekrutieren und/oder ihren Einfluss bzw. ihre politische Kraft vergrößern?

Isabel Medina Peralta:

Vor einigen Monaten kam es in Ceuta und Melilla zu einem gewalttätigen Zwischenfall: 9.000 Einwanderer überschritten gewaltsam die Grenze, schlugen Polizisten, besetzten Häuser und vergewaltigten Frauen. Damals schien es, als gäbe es mehr Nationalisten als in der SS, aber nach ein paar Tweets zerstreuten sich diese Leute, und man kann nicht damit rechnen, dass sie eine Gruppe organisieren, die sich zum Brennpunkt der Krise begibt, um sie zu bekämpfen. Alles, was nötig ist, um diese Leute zu "triggern", ist ein gewalttätiger Akt, der Hass und Abscheu hervorruft, und das ist unwirksam, da Hass nicht zu entschlossenen Handlungen führt. Es ist notwendig, klar und deutlich zu verstehen, dass der Kampf gegen sie nicht von Hass, sondern von der Liebe zum eigenen Volk, zur eigenen Familie und zur Lage der Welt geleitet sein muss. Nur Menschen, die das verstehen, werden bereit sein, ihr Leben zu geben.

DA: Wie stark ist der Feind in Ihrem Land?

Isabel Medina Peralta:

Offenbar ist das Problem nicht so gravierend wie in anderen europäischen Ländern. Im Jahr 1492 wurden die Juden aus unserem Königreich vertrieben, und wir haben es geschafft, das größte Reich der modernen Geschichte zu werden. Aber auch wenn wir nicht das Problem haben, das die Ukraine, Deutschland, Rumänien oder Polen haben, haben und hatten wir ein ernstes Problem. Die Juden sind immer da, es reicht nicht aus, sie nur aus unserem Land zu vertreiben oder sie zur Konvertierung zu zwingen (wie es in der Inquisition geschah), denn "sie sind die Meister der Lüge" und sie siedeln sich wieder an, versteckt, aber in strategischen Positionen. Der häufigste jüdische Typus in der Geschichte Spaniens war nicht der aschkenasische, wie es die Schande unserer europäischen Brüder war, sondern der sephardische: ein weniger lauter jüdischer Typus, nicht so sehr an Politik und blutigen Revolutionen interessiert. Er war ein kultureller Jude, der bereits jene "schwarze Legende" vorbereitete, die über unser Volk so weit verbreitet ist. Er ist ein einflussreicher Jude, der sich in Regierungs- und bürokratischen Gremien einnistet, der Berater eines Königs oder eines republikanischen Präsidenten wird. Franco hat dem internationalen Judentum sehr geholfen, sich auch in Spanien zu etablieren, indem er seine Kredite annahm und Konzessionen gewährte.

Heute steht Spanien unter demselben jüdischen Einfluss wie das übrige Europa, da es keine nationalen Unternehmen gibt. Seine Währung ist ebenfalls der Euro und es ist den Zinsen und der jüdischen Verschuldung unterworfen; die Energiesysteme sind nicht im Besitz der Hauptversorger, sondern haben die Marke Jahwes in ihren Nachnamen eingeschrieben. Das Kino oder die Presse, die konsumiert wird, ist ebenfalls jüdisch. Wir sind Teil der Welt, und die Welt hat heute einen Eigentümer.

DA: Ihre politische Arbeit hat bereits viele Kontroversen ausgelöst, insbesondere durch

den starken Druck des internationalen Zionismus. Hatten/haben Sie in Ihrem täglichen unter den Folgen zu leiden? Wenn ja, erklären Sie das bitte. Erklären Sie auch unseren jüngeren Lesern, wie man mit Repressionen umgehen kann.

Isabel Medina Peralta:

Ja, ich würde mir etwas vormachen, wenn ich das leugnen würde. Der Weg eines politischen Soldaten ist kein Zuckerschlecken, er ist weder lustig noch angenehm; er ist mit ständigen Opfern verbunden. Bevor ich zu einer bekannten Figur des Kampfes wurde, hat mich mein Vater wegen meines militanten Engagements aus dem Haus geworfen. Ich habe Freunde und Verwandte verloren, und natürlich ist es sehr schwierig, unter Umständen eine Liebesbeziehung zu führen. Man hat mir aus ideologischen Gründen gekündigt und Verträge verweigert. Ich werde oft grundlos inhaftiert, ich kann nicht reisen (und wenn ich in Länder reise, in die ich einreisen darf, muss ich tagelang am Zoll festgehalten werden), ich habe Gerichtsverfahren am Hals, und in einem davon wird eine dreijährige Haftstrafe für eine Demonstration gefordert, die ich im Zusammenhang mit der marokkanischen Migrationskrise organisiert habe. Im Februar 2021 wurde ich von mehreren europäischen Ländern als Terrorist eingestuft... Aber ehrlich gesagt, obwohl es mich natürlich betrifft und beeinträchtigt, nehme ich diese Konsequenzen mit Freude hin, weil ich weiß, dass ich für eine Sache kämpfe, die größer ist als mein eigenes Leben.

Mein persönlicher Rat ist, dass junge Kämpfer, die noch in der Zeit sind, versuchen sollten, die Unterstützung ihrer Familie und ihrer Freunde aus der Kindheit nicht zu verlieren, denn wir dürfen diesen Teil unseres Lebens nicht aufgeben, weil gerade dafür kämpfen, ihn zu erhalten und zu stärken. Wenn das unmöglich ist, dann müssen wir stoisch sein und unsere Pflicht tun. Wir müssen uns als unbedeutende Individuen hinstellen und unsere Vergnügungen und unseren Luxus verachten, aber uns gleichzeitig als Quelle und Bollwerk einer unsterblichen Idee schätzen: Dank uns wird die Flamme des Nationalsozialismus am Leben erhalten.

Man muss ein Fanatiker sein, Fanatismus versetzt Berge und unser Wille muss unzerbrechlich sein: Hart wie unsere Marmoradler und leicht wie unsere Fahne; man muss lernen, sich zu opfern.

DA: ZOG versucht auch, Sie aus der Politik zu drängen oder strafrechtlich zu verfolgen. Wie gehen Sie damit um?

Isabel Medina Peralta

Es ist eine natürliche Konsequenz, die ich als Teil des Weges annehme, für den ich mich entschieden habe.

DA: Habt ihr Projekte/Pläne für die Zukunft?

Isabel Medina Peralta:

Weiterbilden, studieren, lesen, recherchieren, mit Schriften und Taten einen kulturellen Beitrag leisten...

usw. Ich arbeite derzeit an einem Buch, das ich hoffentlich bald veröffentlichen kann. Meine Pläne für die Zukunft sind nichts anderes, als weiter für unsere Ideen zu kämpfen, ohne Pause. In der Militanz eines Menschen gibt es zwei Pole, die wir nicht ignorieren sollten, Siegfried und Godmund: der Adler und die Schlange, Kontemplation und Aktion. Ohne eine lehrhafte Grundlage kann keine entschlossene Aktion durchgeführt werden, und ohne Aktion sind Ideen nichts wert, als in einem Regal zu verstauben. Konkret bereite ich mich darauf vor, das umsetzen zu können, was die deutsche Republik in ihrem Vertreibungsdekret zu ahnen schien: Den Nationalsozialismus als einen großen, in ganz Europa und in den Schwesterländern organisierten Giganten. Ich habe vorgeschlagen, dafür zu kämpfen, dass der Nationalsozialismus wieder legal wird und als das gesehen wird, was er ist: eine Doktrin, die die Zukunft unserer Epoche umgestalten muss.

DA: Möchten Sie Literatur empfehlen? Wenn ja: welche Bücher?

Isabel Medina Peralta:

Ich empfehle englischsprachigen Nationalsozialisten dringend, sich um die Übersetzung spanischer Werke zu bemühen, da sie unermesslich reichhaltig sind. Ich empfehle, "La Conquista del Estado" und "Fascism in Spain?" von Ramiro Ledesma Ramos zu übersetzen und in Ihrem Land zu veröffentlichen. Ich empfehle auch die Lektüre von "Nuestras Ideas" von Ramon Bau, ein idealer Text, um neue Genossen in unsere Weltanschauung einzuführen. Andererseits glaube ich, dass der junge Kämpfer, um Nationalsozialist zu sein und wirklich zu verstehen, was das bedeutet, zuerst Werke wie die Ilias kennen muss, die ich als "Bibel des Ariers" betrachte, ebenso wie ritterliche Romane, den Faust, die wichtigsten Wagnerschen Werke... usw. Zunächst muss man wissen, was es bedeutet, Europäer zu sein (in Europa oder in Amerika), um für seine Ethnie kämpfen zu können. Und schließlich die Hauptsache, das, was nicht durch die Winde unserer Zeit korrumpiert oder übertreten wird. Der Eckpfeiler unserer Ideen, MEIN KAMPF und die Reden des Führers, sowie die wesentlichen Bücher aus der Parteibibliothek, wie "Das Manifest gegen den Wucher und die Zinsknechtschaft" von Feder.

DA: Vielen Dank für das Interview. Machen Sie weiter mit Ihrer guten Arbeit. Der Sieg ist unser! Fühlen Sie sich frei, einige abschließende Worte an die Leser zu richten.

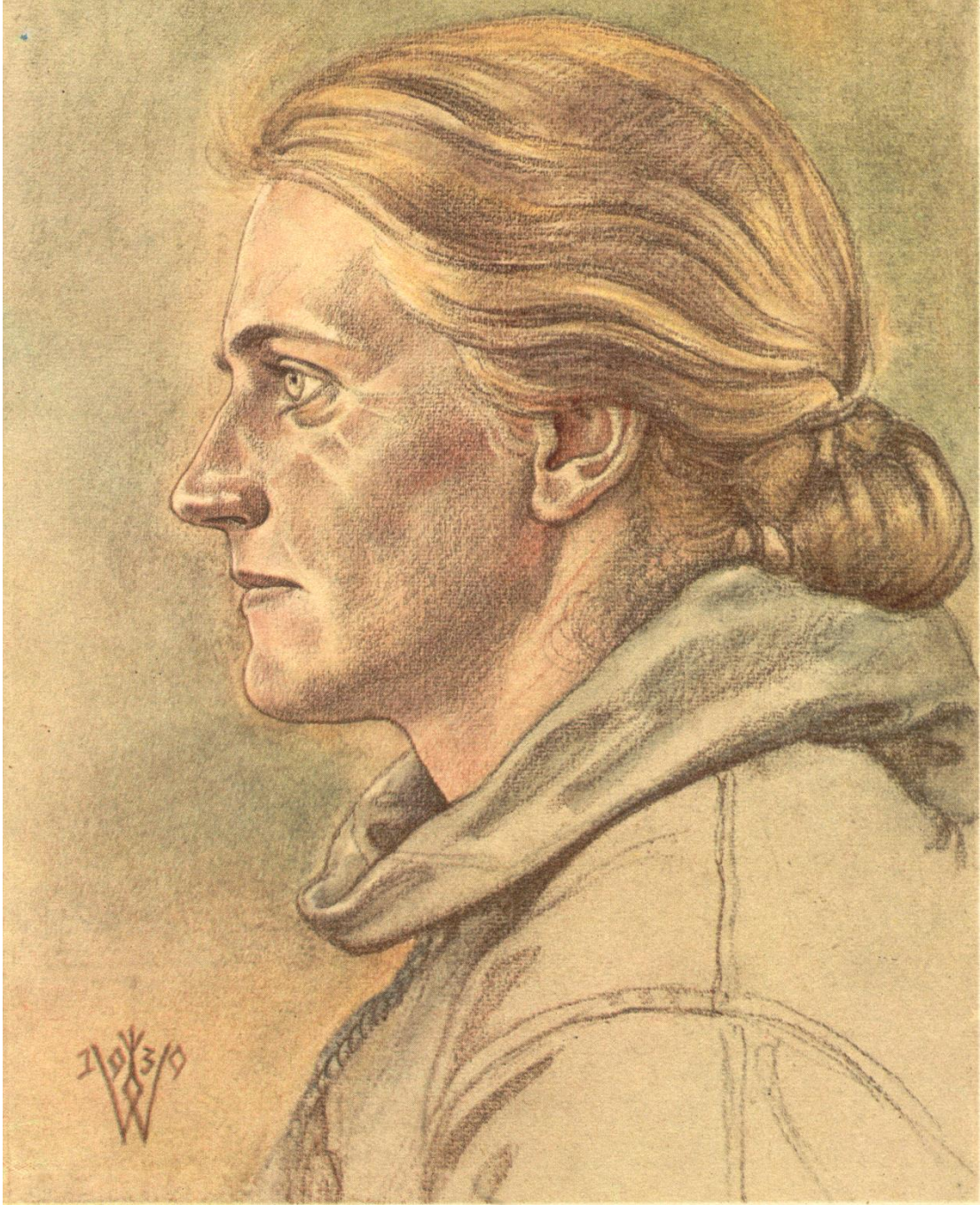
Isabel Medina Peralta:

Ich möchte Ihnen für die lobenswerte Arbeit danken, die Sie mit den Veröffentlichungen Ihrer Zeitschrift leisten, sowie für Ihr Interesse, die Geschichte meines Landes zu kennen und mir einen Raum zu geben, um die Probleme aufzuzeigen, die mein Land und meinen Kontinent bedrücken.

Der Sieg wird unser sein, und das tausendjährige Reich wird triumphieren.

Heil Hitler!

Gertha Mignot - Bdm-Obergauführerin von Tirol und Vorarlberg - illegal Führerin v. Jausbrunn



Warum ich ein "Nazi" bin

Der Autor dieses Artikels wurde Anfang 2014 von der NSDAP/AO rekrutiert und wurde sofort ein äußerst wertvoller Mitarbeiter. Dieser nationalsozialistische Genosse spielte eine Schlüsselrolle bei unserem Videoprojekt im Frühjahr 2014, das wiederum die Erweiterung des *NS NEWS BULLETIN* im folgenden Frühjahr ermöglichte.

Niemand ist mehr überrascht als ich, dass ich mich erst spät zu einer Ideologie bekehrt habe, die so verleumdet wurde, dass sie im Volksmund als das schlimmste denkbare Verbrechen und als Geistesprodukt des bösesten Mannes auf Erden, des Nationalsozialismus und Adolf Hitlers, angesehen wird.

Mein ganzes Leben lang war ich ein gläubiger Verehrer der Wahrheit, wo immer sie auch sein mag und in welcher Form auch immer. Dies hat mich auf einige interessante Wege im Leben geführt. Manchmal wurden diese Wege von Familienmitgliedern, die nicht so ehrlich waren, geschmäht und machten es sicherlich immer schwieriger, in einer Welt zu arbeiten, die zunehmend korrupt und seelenlos ist. Ich bin schließlich an einem Punkt im Leben angelangt, an dem ich in einem Alter und in einem körperlichen Zustand bin, in dem Arbeit unmöglich ist, aber die leuchtende Wahrheit in all ihrer Herrlichkeit bleibt in mir und in den Handlungen, die ich wähle, erhalten. Ich habe sie als einen würdigen und treuen Begleiter durch das Leben gefunden.

Eine Sache, die ich über die Wahrheit herausgefunden habe, ist, dass sie zwar in einem Herzen lebt, aber nicht stirbt. Sie braucht keine besondere Unterstützung und keinen Komplex aus Lügen und Ausflüchten, um nicht nur zu existieren, sondern zu gedeihen und zu florieren. Tatsächlich kann kein Rechtssystem und kein Gesetz ohne sie als lebensfähig angesehen werden. Im Wesentlichen hat es die Eigenschaften von Feuer und Luft, Erde und Wasser. Sie ist einer Naturgewalt sehr ähnlich, aber sie wohnt im Herzen des Menschen. Umgekehrt ist jeder Feind der Wahrheit letztlich dem Untergang geweiht, denn die schiere Menge an Energie, die nötig ist, um sie zu verbergen, ist auf Dauer nicht tragbar. Die Dienerin der Wahrheit sind die "unbeabsichtigten Folgen", auch bekannt als "Homöostase", eine weitere Naturgewalt. Im Großen und Ganzen müssen sich die Wahrheit und die Realität, so wie sie ist, durchsetzen.

Die Grundlage des Nationalsozialismus sind die unabänderlichen Naturgesetze, und damit ist die Wahrheit von unschätzbarem Wert, denn sie kann nur durch diese Gesetze definiert werden. Unser Verständnis von Wahrheit ändert sich nur, wenn wir uns über die Naturgesetze geirrt haben. Der weise Mann oder die weise Frau revidiert also sein/ihr Verständnis von Wahrheit, um es mit seinen/ihren Beobachtungen der Natur in Einklang zu bringen. Wenn diese Erkenntnisse richtig sind und mit diesen Kräften übereinstimmen, nennen wir sie unveräußerliche Wahrheiten. Wenn wir uns irren, haben wir die Pflicht, entsprechend zu korrigieren oder die Konsequenzen zu tragen, die für diejenigen vorgesehen sind, die die Natur und das Leben leugnen.

Ich wurde, wie die meisten Menschen heute, durch das marxistisch kontrollierte öffentliche Bildungssystem erzogen. Diese fanatische Anti-Lebens- und Anti-Natur- und per Definition Anti-Wahrheits- und falsche Religion ist ein von Menschen geschaffener Dämon, der enorme Mengen an Energie in Form von menschlicher Unterstützung benötigt, um zu existieren. Um gegen die Strömungen des Lebens und der Natur selbst anzugehen, bedarf es enormer Mengen an menschlicher Verleugnung, Angst und Lügen. Ein solches System muss zwangsläufig

ineffizient arbeiten und von Menschen erdachte Folgen haben, die mehr gefürchtet werden als der Tod selbst. Es kann nur Mittelmäßigkeit übrig bleiben. Jedes System, das auf wahrem Verdienst beruht, ist im Geiste das Gegenteil dieses Monsters. Ich habe festgestellt, dass ich mit solchen Lügen und Täuschungen von Grund auf unvereinbar bin.

Der Mythos, dass die Mehrheit dieses wahrheitsfeindliche, verdienstfeindliche, lebensfeindliche Ungetüm unterstützt, hält viele Menschen in stiller Komplizenschaft. Die allerbesten Sportler und Wissenschaftler unserer Ethnie wissen, dass etwas furchtbar falsch läuft, denn sie sind in der Lage, es am deutlichsten zu sehen. Heute werden die Besten bestraft. Morgen werden sie vielleicht herausgeholt und erschossen. Diese von Menschen erzwungene Ordnung der Dinge in Frage zu stellen, ist unverzeihlich, aber für die besten Köpfe unausweichlich. Es ist nicht schwer zu erkennen, dass die Welt irgendwie auf den Kopf gestellt worden ist. Das Falsche ist zum Richtigen geworden. Die Dystopie der Zukunft hat uns erreicht.

Wenn ein hinterfragender Geist wie der meine sich mit dem konfrontiert, was ihm als das pure Böse im Nationalsozialismus erzählt wurde, und sich wirklich damit auseinandersetzt – z. B. Mein Kampf liest und nicht das Geschwätz eines Verrückten findet, sondern die gemessenen Beobachtungen eines brillanten politischen Denkers, kann er sich nur fragen, welche anderen Lügen erzählt wurden. Ein Blick in die Wochenschau zeigt eine saubere und geordnete nationalsozialistische Gesellschaft, die glücklich und fruchtbar ist. Der größte Bösewicht, der je auf Erden wandelte, versteckt sich nicht hinter kugelsicheren Schilden, sondern wandelt frei unter den Menschen, die strahlend glücklich und gesund sind. Seine Zuversicht ist mit Händen zu greifen. Dies steht in krassem Gegensatz zum Elend unserer heutigen Zeit und zu den Politikern, die lügen und sich hinter Schutzschilden verstecken und nur kontrollierte Auftritte in geskripteten Umgebungen haben.

Und wenn man bedenkt, dass die Alliierten dies mit Brandbomben beschossen haben? Wirklich?! Das ist unfassbar und stößt den Verstand ab.

Ein ernsthafter Blick auf die Judenfrage enthüllt eine fremde Kabale, die als winzige Minderheit tatsächlich die Medien und die Finanzen sowie alle anderen Hebel der Macht kontrolliert und sogar die Ansichten der Opposition kontrolliert! Man kann nur zu dem Schluss kommen, dass Hitler sich nur schuldig gemacht hat, um sich von diesen Mächten der Interessensklaverei zu lösen und infolgedessen ein paar schöne Jahre der Freiheit und des allgemeinen Wohlstands zu genießen. Nur ein von Juden geführter Weltkrieg war in der Lage, das Kraftzentrum eines freien Volkes zu zerstören und es danach für immer als "böse" zu propagieren. Das Endziel ist sicherlich, Widerstand jeglicher Art als Antisemitismus illegal zu machen und mit dem Tod zu bestrafen, wie es das letzte Mal der Fall war, als sie während des jüdisch geführten Roten Terrors die volle Macht hatten. Weitere Nachforschungen zu diesem Thema offenbaren einen Komplex von Lügen und haltlosen Behauptungen, die in ihrem Umfang und ihrer Tiefe erstaunlich sind. Ein denkender Mensch, der seine Fähigkeiten voll beherrscht, kann nur zu der rationalen Schlussfolgerung kommen, dass weiterer Widerstand zwingend erforderlich ist, wenn Wahrheit, Freiheit und Wohlstand jemals wieder das Geburtsrecht des germanischen Volkes werden sollen.

Der Traum von Freiheit und Wohlstand und einem Leben im Einklang mit der Natur ist kein unmöglicher Traum. Er ist der einzige Traum, den es gibt. Unsere Aufgabe besteht heute darin, unserer Jugend diese Wahrheit beizubringen und ihr das Wissen zu vermitteln, dass Wahrheit und Freiheit nicht nur möglich sind, sondern dass es sich lohnt, auf die intelligenteste und effizienteste Art und Weise dafür zu kämpfen, und ja, letztendlich lohnt es sich, dafür zu sterben. Die Kerne der Wahrheit am Leben zu erhalten, ist die subversivste und lebensbejahendste

Maßnahme, die man ergreifen kann. Unterstützen Sie leistungsorientierte Systeme, wann und wo immer Sie können. Unterstützen Sie die reine Wissenschaft, unterstützen Sie Schönheit und Gleichgewicht, unterstützen Sie die Natur, unterstützen Sie wahre Gerechtigkeit statt Rache, unterstützen Sie die Redefreiheit und unterstützen Sie die Wahrheit. Unterstützen Sie Ihre Rassen, wie und wann immer es möglich ist. Mit diesen Handlungen haltet ihr ein Feuer am Leben, aus dem alles andere Gute entspringen kann. Die Erinnerung an das Dritte Reich lebendig zu halten, ist die ergiebigste Quelle für den Wiederaufbau des Verlorenen, die es gibt. Unterstützen Sie die Weitergabe von *Mein Kampf* und anderen bedeutenden nationalsozialistischen Schriften. Bewahren Sie gedruckte Exemplare in Ihren Bibliotheken auf und diskutieren Sie diese, wann immer Sie können. Mit der Zeit ist es unvermeidlich, dass sie von den achtsamen Menschen unserer Ethnie wieder aufgegriffen werden. Alle Dinge kommen zu ihrer Zeit wieder.

Dieser Glaube an die Wahrheit und die Freiheit wird niemals sterben, bis der letzte von uns vom Angesicht dieser Erde verschwunden ist. Eine solche Erde wird für keine Ethnie lebenswert sein, schon gar nicht für unsere. Aber bis diese Zeit gekommen ist, ist es unsere Pflicht, weiter zu kämpfen. Lasst das Licht der Wahrheit euren Weg erhellen. Die Natur ist eine unaufhaltsame Kraft. Verbündet euch mit ihr und die Zukunft gehört uns.



Janina M. Lauck: Eine nationalsozialistische Ehefrau

Um 05:45 Uhr am 9. Februar 2020, einem Sonntagmorgen, erhielt ich einen nicht unerwarteten Anruf vom Hospiz. Meine Frau Janina war verstorben. Gerade vor einer Minute.

Die meisten Menschen wissen wenig über sie.

Ich hatte immer bewusst versucht, sie aus dem Rampenlicht herauszuhalten.

Beschütze sie.

Janina wurde am 5. Mai 1950 in Chicago geboren. Ihre Eltern waren gegen Ende des Krieges aus Litauen geflohen, um den Kommunisten zu entkommen. Zu Hause sprachen sie Litauisch. Obwohl sie in Amerika geboren wurde, lernte Janina erst im Kindergarten Englisch.

Ich traf Janina zum ersten Mal an der Ecke 72nd und Fairfield. Ich war auf dem Rückweg von Deutschland, wo ich als Zeuge der Verteidigung im berühmten Bückeburger Prozess aufgetreten war, nachdem ich vorübergehend Immunität von der Verhaftung erhalten hatte.

Das schöne ehemalige litauische Fernsehmodell war auch eine gute Köchin. Und pro-NS!

Wir verliebten uns schnell ineinander, verlobten uns und heirateten im folgenden Jahr. (Sie hatte bereits Heiratsanträge von zwei Millionären abgelehnt.)

Zehn Jahre lang lebten wir in Marquette Park und ich wurde Marketingleiter. (Hervorragende Mitarbeiter in Lincoln ermöglichten es mir, die politische Arbeit trotz Entfernung und Beschäftigung fortzusetzen).

Janina lebte den größten Teil ihres Lebens in der litauischen Gemeinde in Marquette Park im Südwesten Chicagos. Dieses Viertel leistete erbitterten Widerstand gegen die schwarze Invasion.

Marquette Park war auch eine Hochburg der Nationalsozialisten!

Der mächtige Chicagoer Bürgermeister Daley Senior schwor einst öffentlich, das "Nazi-Zentrum" zu schließen. Aber dann sagten ihm seine eigenen Bezirksvorsteher, dass ihn das zu viele Stimmen kosten würde. Also machte er einen Rückzieher!

Ich habe persönlich an einer White-Power-Kundgebung im Marquette Park teilgenommen, an der nach Schätzungen der Polizei 5.000 Menschen teilnahmen. Die große Mehrheit war für die Partei. Hunderte trugen White-Power-T-Shirts mit einem riesigen Hakenkreuz. (Die anwesenden Reporter waren entsetzt. Als die Menge begann, sich gegen die Reporter zu wenden, schritt ein Kamerad ein, um sie zu retten.)

Trotz heldenhaften Widerstands fiel das Viertel schließlich an die Eindringlinge.

Janina und ich mussten gehen.

Sie war untröstlich. Und hat sich nie wieder ganz erholt.

Ich weiß, das mag schwer zu glauben sein, aber es ist dennoch wahr:

Es war nicht immer leicht, die Frau eines bekannten nationalsozialistischen Aktivisten zu sein!

Die Höhen und Tiefen des Lebens sind oft etwas extremer.

Janina hat gelitten.

Sehr viel.

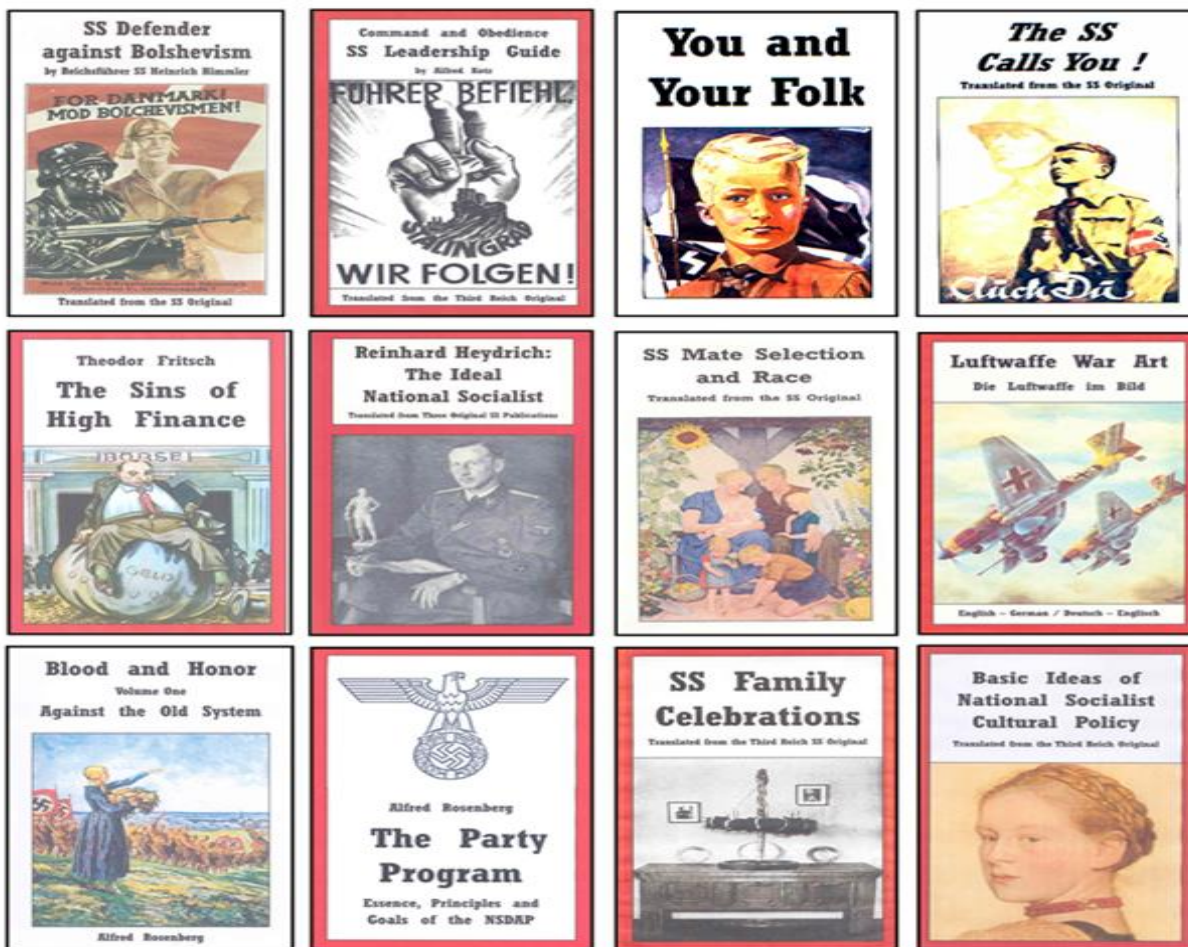
Aber sie hielt durch.

Janinas physischer Körper ist jetzt Asche.

Aber Janina selbst lebt weiter.

In meinem Herzen.

In den Herzen von uns allen, die sie lieben und ihr Andenken in Ehren halten.



**Hundreds of books
Translated from the
Third Reich originals!**

**RJG Enterprises Inc.
PO Box 6424
Lincoln NE 68506 USA
www.third-reich-books.com**